Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 291. **Mittwoch, den 13. Dezember 1905.** **20. Jahrgang.**

Eine französische Rundfrage.

Der „Courrier Européen" in Paris hat an Gelehrte, Staatsmänner, Dichter etc. in Deutschland, Italien, England, Oesterreich, Ungarn, Rußland etc. eine Rundfrage des Inhalts ergehen lassen, „ob es Deutschland gelingen werde, die von ihm erstrebte Weltrolle zu spielen und ob die deutsche Machtentwickelung einem allgemeinen Fortschritt der Gesittung schädlich oder nützlich sei. Während viele Ausländer ziemlich absprechend und unfreundlich antworteten, haben Deutsche, wie z. B. Paul Heyse, Wilbrandt, der deutschen Zukunft das Wort geredet. Am freimütigsten hat die Frage Hofrat Prof. Dr. Beyer in Wiesbaden beantwortet. Sein in Nr. 57 des „Courr. Europ." abgedrucktes Votum lautet in deutscher Uebersetzung also:

Mein Herr! Ihre mindestens in der Form befremdliche Rundfrage, „ob es Deutschland gelingen werde, die von ihm angestrebte Weltrolle zu spielen", dürfte zunächst dahin zu beantworten sein, daß Deutschland überhaupt niemals versuchte, eine anmaßliche Weltrolle zu spielen, sondern daß es lediglich darauf bedacht war, sich im Völkerkonzert diejenige Geltung zu wahren, die es vermöge seiner notorischen Errungenschaften auf geistigen und materiellen, insbesondere auf kommerziellen und industriellen Gebieten, sowie vermöge seiner Machtentfaltung beanspruchen muß! Eine „Weltrolle" spielt man übrigens nicht, wenn man sie spielen will, sondern wenn man sie mit Naturnotwendigkeit spielen muß! Dies ist für Deutschland wenigstens nach 1870 der Fall. Nicht weil seine geistigen Leiter und Führer eine Weltrolle spielen wollten, sondern weil die Nation in der Hochflut geistigen und materiellen Einflusses sich befindet, ist ihm in bestimmtem Sinne eine Weltrolle zugefallen. Solange also Deutschland in Wissenschaft, Handel, Kunst und Industrie sich durch die sprichwörtlich gewordene „deutsche Gründlichkeit und Ehrlichkeit", sowie durch schöpferische Energie und Fleiß hervortun wird, muß es auch seinen bahnbrechenden Einfluß ausüben. Die gründliche Kenntnis des Mitbewerbers aber ist eine der Hauptquellen der Kraft für jede Nation. Die Deutschen erstreben gegenüber krankhaft hypnotischer Revanche-Ideen anderer Nationen in der Erscheinung Flucht nicht die nervöse Unruhe und Unstetigkeit, sondern das Immanente, den gesunden, stabilen Kern; und gerade deshalb ist das Endziel der deutschen Politik nicht eine Weltrolle zu spielen, sondern den Frieden zu bestätigen, weshalb man Deutschland in der Folge immer mehr als zuverlässigen Friedenshort im Weltgefüge anerkennen wird — trotz John Bull und Brother Jonathan. Frankreich und Deutschland aber sind zur gegenseitigen Ergänzung geradezu prädestiniert; und es wäre daher ein phantastischer, neugallischer Traum, wenn man wähnen und durch Rundfragen andeuten wollte, daß der deutsche Nachbar dem französischen seine Größe gönne, oder daß die Franzosen den Deutschen die Grenzlinien und die Bewegungsnormen für ihre kulturelle Weltmission vorschreiben könnten. Wir Deutschen denken: Amico pectus, hosti frontem!

Ihre zweite, etwas ironisch erscheinende Frage, mein Herr, „ob die Entwickelung der deutschen Macht einem allgemeinen Fortschritt der Gesittung günstig oder schädlich sei", kann in Ernste nur von Jemand aufgeworfen werden, der von deutschem Geiste und Wesen falsche Begriffe hat. Oder sollte man leugnen wollen, daß kerndeutsche Gesittung und Kultur von jeher veredelnd auch auf andere Nationen eingewirkt hätte?! Wir erinnern nur an die internationalen Geisteserfolge deutscher Denker, wie Kant, Hegel, Schelling, Fichte, Feuerbach, Herbart; ferner deutscher Dichter, wie Lessing, Herder, Wieland, Schiller, Goethe, Rückert, Uhland; deutscher Kirchen- und Schulreformatoren, wie Luther, Basedow, Fröbel; deutscher Erfinder, wie Guericke, Gauß, Weber; deutscher Naturforscher wie Humboldt, Rob. Mayer, Rob. W. Bunsen, Helmholtz, Liebig, Röntgen, Behring; deutscher Aerzte, wie Virchow, Leyden, Frerichs, Pettenkofer, Bergmann, Koch; deutscher Musiker, wie des Begründers eines deutschen Musikdramas Richard Wagner; deutscher Geschichtsschreiber, die nicht alles durch das enge Guckloch eines exklusiven Nationalismus ansahen, wie Gervinus, Ranke, Sybel, Treitschke; — und ungezählter anderer deutscher Geistesheroen, die in ihrer imposanten Vereinigung der deutschen Nation eine gewisse kosmopolitische Signatur aufgedrückt haben. Aus Allgemeinentfaltung schufen sie das in stetem Fortschreiten begriffene, ehrlich friedliche deutsche Volksgewissen, beeinflußten sie in günstigem Sinn die Geistesrichtung und Gesittung auch der benachbarten Völker, und verliehen sie so dem deutschen Geiste eine zweifellos auch von denkenden Franzosen anzuerkennende Präponderanz!

Wiesbaden im Dezember 1905.

Professor Dr. C. Beyer.

Deutscher Reichstag.

(9. Sitzung vom 11. Dezember, 1 Uhr.)

Das Haus ist spärlich besetzt. Zunächst wird ohne Debatte der Entwurf betreffend die Geltungsdauer des Gesetzes über die Militärstrafrechtspflege in

Kiau-Tschau

in erster und zweiter Lesung angenommen. Dann folgt die erste Beratung des Handelsvertrages mit

Bulgarien.

Abg. Graf Reventlow (Antis.) rügt die späte Einberufung des Reichstages und die Einbringung so vieler Anträge und betont, seine Partei werde darauf bestehen, daß diese Vorlage nur vor einem beschlußfähigen Hause entschieden werde.

Abg. Kämpf (freis. Vp.) erklärt, daß seine Partei im wesentlichen mit den Bestimmungen des Handelsvertrages einverstanden sei.

Abg. Bachem (Zentrum) beantragt Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission.

Abg. Graf Kanitz (kons.) stimmt dem zu.

Staatssekretär Posadowsky geht näher auf unsere Handelsbeziehungen zu Bulgarien ein und empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Abg. Bernstein (Soz.) erklärt, für seine Partei sei dieser Vertrag unannehmbar. Er enthalte ja in dem diesseitigen, dem deutschen Tarif, einige Einfuhrermäßigungen, die aber doch unzulänglich seien und der bulgarische Tarif enthalte Deutschland gegenüber ganz kolossale Einfuhr-Zollerhöhungen.

Abg. Paasche (natl.) hat gegen eine eventuelle Kommissionsverweisung des Vertrages nichts einzuwenden.

Abg. Potthoff (freis. Ver.) tritt für den Vertrag ein und wünscht eine beschleunigte Beratung in der Kommission.

Im Laufe einer weiteren kurzen Debatte stellt auch noch Abg. Gothein (freis. Ver.) fest, daß seine Freunde nur mit schwerem Herzen zustimmten.

Die Vorlage geht dann an die Budgetkommission.

Es folgt die erste Beratung des

Handels-Provisoriums mit England.

Darnach soll das Meistbegünstigungsverhältnis wieder auf zwei Jahre bis 1907 verlängert werden.

Abg. Graf Kanitz (kons.) stimmt für seine Person der Verlängerung des Provisoriums mit England nur auf ein Jahr zu, also bis Ende 1906. Die in der Vorlage verlangte Vollmacht sei er bereit zu bewilligen.

Abg. Bernstein (Soz.) tritt lebhaft für die Vorlage ein, ebenso Abg. Bachem (Zentrum).

Abg. Graf Reventlow (Antis.) ist für kommissarische Beratung, wo seine Freunde für den Antrag Kanitz auf einjährige Verlängerung des Provisoriums stimmen würden. Für die unveränderte Vorlage würden seine Freunde nicht stimmen.

Abg. Büsing (natl.) äußert sich durchaus für die Vorlage.

Staatssekretär Posadowski und Staatssekretär von Richthofen nehmen den vom Abg. Reventlow angegriffenen deutschen Botschafter in London in Schutz.

Abg. Gothein (freis. Ver.) stimmt der Vorlage zu.

Abg. Kardorff (Rp.) tritt für Kommissionsberatung ein.

Damit schließt die Debatte. Ehe über den Antrag Kanitz auf Verweisung der Vorlage an eine Kommission abgestimmt wird, zweifelt Abg. Singer (Soz.) die Beschlußfähigkeit des Hauses an. Das Bureau teilt diese Ansicht. Es waren nur etwa 70 Abgeordnete anwesend.

Morgen 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Tagesordnung. Schluß 4¼ Uhr.

* * *

Berlin, 11. Dezember. Der Reichstag wird nach dem jetzigen Verlauf der ersten Lesung des Etats und der Reichs-

Kleines Feuilleton.

Das Ende eines Klowns. Der vor einigen Jahren in einem Berliner Zirkus verunglückte bekannte Klown Thomas Olschansky, der auch in Wiesbaden mehrfach aufgetreten ist, ist dieser Tage in Kopenhagen gestorben. Er war von dänischer Herkunft und hieß eigentlich Olsen. Als „Dummer August" und sonst als tüchtiger Artist angesehen, bezog er in der dänischen Residenz hohe Einnahmen und arbeitete auch außerhalb Kopenhagens für beträchtliche Gagen. In Berlin tat er eines abends einen verfehlten Sprung und stürzte auf den Kopf, sodaß er als tot fortgetragen wurde. Im Hospital erholte er sich langsam, aber sein Verstand hatte gelitten, und von der Wiederaufnahme seiner früheren Tätigkeit war für ihn nicht die Rede. Er kehrte nach Kopenhagen zurück und lebte von seinen Ersparnissen. Als diese verzehrt waren, stellte er aus einer Zigarrenkiste eine Art von Violine her, bezog sie mit dünnem Garn und strich mit dem Spazierstock darüber; die dadurch hervorgebrachten Töne hatten etwas Musikalisches, und mit der „Geige" unter dem Arm zog er in den Kopenhagener Schenken umher, wo man immer etwas Kupfermünze für ihn übrig hatte. Bei dem Empfang der Gaben dankte er stets mit Kratzfuß und Grimasse, genau in dem überlieferten Stil des „Dummen August". Diese Fähigkeit war ihm aus der Zeit seines Ruhmes einzig noch geblieben. Jetzt ist er, verhältnismäßig jung, gestorben.

Nieder mit Karl Müller! Ein lustiges Stücklein, das vor einigen Tagen in den Couloirs des österreichischen Abgeordnetenhauses erzählt wurde, gibt das Frdbl. wieder. Ein deutschmährischer Abgeordneter hatte vor einiger Zeit eine Rede gehalten, die sich gegen das allgemeine Wahlrecht aussprach. Als er nun in seinen Wahlbezirk Mährisch-Schönberg kam, ließen es sich die Arbeiter nicht nehmen, vor seiner Wohnung ein wenig zu demonstrieren. „Nieder mit dem Abgeordneten, nieder mit dem Abgeordneten!" so tönte es in dunkler Abendstunde wild durch die Menge. Plötzlich aber erschallte der Ruf: Nieder mit der Kamarilla!" Die guten Mährisch-Schönberger Arbeiter, die das Wort zum ersten Male hörten und nicht wußten, worum es sich denn eigentlich handle, wiederholten mechanisch: „Nieder mit der Kamarilla!" Da aber unglückseligerweise in Mährisch-Schönberg seit Jahren ein Eisenhändler namens Karl Müller wohnt, wurde im Lauf der Zwischenrufsbegebenheiten infolge der bekannten Evolutionstheorie, die sich diesmal an Lokales anschmiegt, aus „Kamarilla" das ähnlich klingende „Karl Müller" und immer lauter konnte man es hören: „Nieder mit Karl Müller!" Die Demonstranten gaben sich aber damit nicht zufrieden. Wutentbrannt zogen sie vor das Geschäft des Eisenhändlers Karl Müller, der bisher noch niemand etwas zu Leide getan, und demonstrierten und randalierten und demolierten. Und in später Nachtstunde stürzte der arme Müller zu dem deutsch-mährischen Abgeordneten und fragte ihn, wie denn Karl Müller dazu käme, für fremde Wahlrechtsreden zu büßen, Karl Müller, der sich immer ängstlich von der Politik ferne gehalten und nun so großen Schaden erleiden müsse.

Eine Partie 66 im Löwenkäfig. Die Ankündigung, daß ein Lahrer im Löwenkäfig mit dem Bändiger eine Partie 66 spielen werde, hatte vor einigen Tagen, wie die Lahrer Zeitung erzählt, zahlreiche Schaulustige nach der Menagerie Frieſe gelockt. Viele zweifelten noch im letzten Moment daran, ob es Herr Robert Werner, der den Chinafeldzug mitgemacht hat, wagen würde, den Käfig zu besteigen. Nachdem jedoch die anderen Dressuren beendet waren, wurden ein Tisch mit drei Stühlen und auf den Tisch das zum Spiel nötige Getränk in den Zentralkäfig gestellt. In Gegenwart von sechs Löwen wurden nun einige Partien zwischen Herrn Werner und dem Bändiger in großer Gemütsruhe gespielt; die Bändigerin, die ebenfalls am Tische Platz genommen hatte, hielt die Löwen, von denen zwei den kühnen und in ihren Augen wohl unerwünschten Eindringling verdächtig beschnupperten, gehörig in Schach. Die Zuschauer empfanden ein Gefühl der Erleichterung, als das Spiel beendet war und die drei Personen den Käfig verließen und brachen in stürmisches Bravo und Händeklatschen aus.

Ueber Extravaganzen der Wintermode berichtet ein englisches Blatt: Die eleganten Frauen finden tausend Gelegenheiten, in diesem Winter ihrer Vorliebe für seltsame Toilettenschöpfungen nachzugehen. Die Pelze werden in allen Farben gefärbt, um zu dem Stoff zu passen, mit dem sie verarbeitet werden, und wenn die Wirkung auch noch so bizarr ist, so findet die Mode doch Anklang. Das Automobilkostüm kann aus einem halben Dutzend Fellen gemacht werden, die dem Kürschner ziemlich neu sind. Ganz neu für Mäntel ist rotes und weißes Kalbleder mit Reverskragen aus schwarzem oder weißem Seidensammet. Ebenso wird Hirschleder und Ponyleder für Chauffeurmäntel gebraucht, da es warm und wasserdicht ist, ohne dabei schwer zu sein. Eine andere interessante Neuheit sind Mäntel aus Schlangenhaut. Diesen Luxus können sich aber nur sehr reiche Damen gestatten, da die Schlangenhaut fast ihr Gewicht in Gold wert ist. Am beliebtesten von aller Schlangenhaut ist braune Anakondahaut mit schimmernden gelben Schuppen und glänzenden schwarzen Flecken. Wie Krokodilhaut wird sie als Garnitur für Filzhüte gebraucht. Muffen und Stolen aus Leopardenfell unterbrechen die Monotonie von Zobel und Hermelin. Diese Vorliebe für seltsame Pelze ist durchaus nicht sparsam. Ganz neu eingeführt sind auch wieder Kapuzen, die mit orangefarbenem oder tomatenrotem Sammet abgefüttert und zu rosa Mänteln getragen werden. Oft werden diese Kapuzen rund herum mit Pelzschwänzen besetzt, und bei Abendmänteln werden sie mit Brillantschnallen geschlossen.

finanzreform voraussichtlich auf die erste Beratung der eigentlichen Steuervorlage noch vor Weihnachten verzichten. Der Wunsch, der anscheinend bei allen Parteien besteht, geht dahin, die Weihnachtsferien noch in dieser Woche, etwa am Freitag, beginnen zu lassen, um einer gründlichen Vorbereitung zur Kritik der Steuervorlage Raum zu lassen.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus

begann gestern die erste Lesung des

Volksschulunterhaltungsgesetzes.

Nach einer längeren einleitenden Rede des Kultusministers kritisierte zunächst der konservative Abgeordnete von Heydebrandt das Gesetz in zahlreichen Einzelheiten, sprach aber zu den konfessionellen Bestimmungen des Entwurfs die Zustimmung seiner Fraktion aus. Diese Bestimmungen seien zwar durchaus unzulänglich, stellten aber immerhin einen gewissen Fortschritt gegenüber dem jetzigen Zustand dar. Nach ihm erhielt Abg. Funck (freis. Vp.) das Wort, der die konfessionellen Bestimmungen des Gesetzes bekämpft. In seinen weiteren Ausführungen bekämpft der Abg. Funck die Bestimmungen über die Schulverwaltung, welche das Selbstverwaltungsrecht der Gemeinden in Schulfragen vernichten und spricht sein Erstaunen darüber aus, daß der Ministerpräsident bei einer so wichtigen Vorlage nicht zugegen sei. — Abg. Schiffer (natl.) erhebt namentlich Widerspruch gegen den Versuch, in dieser Vorlage den geistlichen Ortsschulinspektor zu einer gesetzlichen Einrichtung zu machen und gegen die Bestimmung über die Lehrerberufung und gegen den Minoritätsanspruch. Trotz mancher Bedenken sei die Vorlage aber eine gute Grundlage für weitere Verhandlungen. — Abg. Porsch (Zentrum) behält sich die Stellung seiner Partei vor bis nach Erledigung der Kommissionsberatung. Sie halte an den Anschauungen fest, die frühere Abgeordnete dargelegt haben. — Abg. v. Zedlitz (freikons.) tritt für die Vorlage ein.

Dienstag: Fortsetzung der Beratung.

* * *

Berlin, 11. Dezember. Im Abgeordnetenhause soll vor den Weihnachtsferien außer der Schulvorlage nur noch die Zentrums-Interpellation wegen des Eisenbahnunglücks im Altenbekener Tunnel zur Verhandlung kommen. Daher werden die Ferien schon Mittwoch oder Donnerstag eintreten.

Die Revolution in Rußland.

Die Polizei löste gestern Abend in Petersburg das Zentralbureau und das Zentralkomitee des Verbandes der Verbände auf. Als die Anwesenden die Aufnahme eines Protokolls forderten, antwortete der Polizeikommissar, daß der Polizeipräfekt befohlen habe, die Auflösung ohne Aufnahme eines Protokolls vorzunehmen. — Am 9. Dezember fand in Petersburg die erste Versammlung der Polen statt, die zahlreich besucht war. Es wurde die Notwendigkeit der Einberufung einer konstituierenden Versammlung für das Königreich Polen beschlossen, die in gleicher Weise, wie die konstituierende, für das ganze Reich bestimmte Versammlung in Petersburg, ihren Sitz in Warschau nehmen und die volle Autonomie Polens zur Durchführung bringen solle. Die Versammlung wurde mit einer Protesterklärung gegen das Verhalten des Präsidenten des Arbeiterdeputiertenrates Chrustalew geschlossen. — Am 10. Dezember fand im Theater Nemetti zu Petersburg eine Versammlung von Mitgliedern aller Verbände des alten Bezirks Petersburg statt, die zum Ziel hatte, ein Programm zur Errichtung einer konstituierenden Versammlung auf der Basis des allgemeinen gleichen Stimmrechts zu schaffen. — Auch die Holzarbeiter wollten eine Versammlung abhalten, die Polizei drang jedoch in das Lokal und trieb die Teilnehmer hinaus.

Die streikenden Postbeamten warfen leere Bomben gegen die Kosaken. Als sie drohten, geladene Bomben zu werfen, ergriffen die Kosaken die Flucht.

Nach Privatmeldungen aus Petersburg arbeitet die Reaktion wieder mit Hochdruck. Es wurden von dieser Seite dem Kaiser durch Vermittelung einflußreicher Hofchargen zahlreiche Briefe vorgelegt, welche angeblich den Wunsch von Bauern aussprechen, an dem gegenwärtigen Regime nichts zu ändern, außer, daß man ihnen Ländereien geben möge. Nachher möge man all den Komödien durch Parlamentsregime ein Ende machen, Witte wegschicken und mit dem Volk gegen die Utopisten regieren.

In Kiew ist neuerdings eine Militärmeute ausgebrochen. Zwischen Kosaken einerseits und Infanterie andererseits kam es zu erbitterten Kämpfen, wobei die letzteren unterlegen sind.

Daily Telegraph meldet, daß die Unruhen in Ostsibirien sich noch immer ausdehnen. Irkutsk soll vollständig niedergebrannt sein. Auch in Wladiwostok haben sich neuerdings wieder Unruhen ereignet. Ein russisches Torpedoboot brachte ein anderes Schiff im Hafen zum Sinken.

Eine russische Bank hat die Nachricht erhalten, daß die Stadt Nowaraffisk sich in den Händen meuternder Truppen befinde. Die ganze Garnison meutere, alle Regierungsgebäude und Banken seien geschlossen. In der Stadt herrsche Panik. Alles flüchte.

* * *

(Telegramme.)

Kiew, 12. Dezember. Fürst Trubetzkoi, einer der Führer der liberalen Semstwopartei, der das ihm angebotene Portefeuille der Volksaufklärung im Ministerium Witte abgelehnt hat, erklärte in einer Unterredung: „Die Verhältnisse drängen zur Entscheidung. Das Wahlgesetz muß schnellstens veröffentlicht werden. Das allgemeine und geheime Wahlrecht ist unumgänglich. In der Beratung der Minister mit Vertretern einiger Parteien war die Majorität der letzteren für ein Kompromiß dahin, daß man dem platten Lande das indirekte und den Städten das direkte Wahlsystem gebe. Mitglieder dieser Richtung könnten in das Kabinett Witte nur dann eintreten, wenn dieses sich durch ein festes Programm binde und auch die wichtigsten Portefeuilles uns überläßt.“ Die Fortdauer des jetzigen Zustandes der Ungewißheit wäre unerträglich. Ein Rückfall in den Absolutismus ist fast ganz ausgeschlossen. Die Regierung wird diesen Kampf nicht wagen, hat auch nicht mehr die Macht dazu. Trubetzkoi fürchtet die Wahlstimmen der Bauern bei allgemeinen Wahlen nicht. Es lasse sich aber nicht verkennen, daß in manchen Gegenden des Landes die Bevölkerung sich gegen die allgemeine Emanzipation der Juden aussprechen kann, um keine Konkurrenten beim Landerwerb zu haben. Der Bauer ist landhungrig. Das Manifest enthält deutliche Anhaltspunkte, die es ermöglichen, der ersten Reichsduma die Funktion einer konstituierenden Versammlung zu verleihen, so daß sie mit Zustimmung des Monarchen die Konstituition wird ausbauen können. Trubetzkoi ist, wie die Majorität des Kongresses der Landschaften, für die Autonomie Polens.

Kopenhagen, 12. Dezember. Das hiesige Telegraphenamt teilte heute Abend mit, daß der telegraphische Verkehr zwischen Nystad und Petersburg wieder unterbrochen sei

Warschau, 12. Dezember. Hier wird schon für heute der Ausbruch des Generalstreiks aller Eisenbahner erwartet. Aus Petersburg liegt indessen noch keine Mitteilung über einen solchen Beschluß des Zentralbureaus der Bahnbeamten vor.

Kiew, 12. Dezember. Der direkte Post- und Telegraphenverkehr mit Berlin ist wieder hergestellt. In Petersburg wird dagegen noch gestreikt. Die hiesigen Banken haben einen gemeinschaftlichen Botenverkehr für sich eingerichtet. Die Reichsbankfiliale hat durch besondere Boten 3 Millionen Rubel erhalten, weil ihr Vorrat auf 600 000 Rubel zusammengeschmolzen war. Der Stadtrat ist in großer Geldnot, da keine Steuern eingehen und die Banken keinen Kredit geben. Infolgedessen wurde beschlossen, Wertpapiere aus Wohltätigkeitsstiftungen zu lombardieren. Die Eisenbahn funktioniert nur mangelhaft. Viele Lokomotiven wurden durch Streikende zerstört. In den meisten Betrieben ruht die Arbeit.

Wien, 12. Dezember. In Podwoloczyska sind zahlreiche Flüchtlinge aus Charkow und Rostow eingetroffen. Wie sie erzählen, hat der Pöbel von Charkow die Stadt angezündet und zu morden begonnen. Ein Regiment Infanterie habe sich dem Pöbel angeschlossen und plündere mit diesem die Häuser und Läden aus. Weitere Truppen, die aufgeboten wurden, taten dasselbe. Erst Dragoner und Kosaken stellten verhältnismäßige Ruhe her. Tote und Verwundete bedecken die Straßen der Stadt.

Sosnowice, 12. Dezember. Am Billetschalter des Bahnhofes wurde ein Gendarm von einem unbekannten Individuum erschossen.

Berlin, 12. Dezember. Unter dem Vorsitz des Professors Adolf Harnack, der in Gemeinschaft mit Professor von Bergmann zu einer Konferenz eingeladen hatte, versammelten sich gestern Abend im Abgeordnetenhause etwa 100 Herren, um Beschlüsse zu fassen zu einer Hilfsaktion für die durch die Wirren in Rußland geschädigten Deutschen. Man sah Ernst von Wildenbruch, Albert Träger und eine ganze Anzahl hiesiger Universitätsprofessoren. Nach lebhafter Aussprache wurde ein Arbeitsausschuß eingesetzt, dem außer einigen baltischen Deutschen Vertreter fast aller politischen Fraktionen angehören. Der Ausschuß soll die Agitation in die Hand nehmen, einen Aufruf an das ganze deutsche Volk ausarbeiten und mit den in Rußland bestehenden deutschen Hilfsvereinen in Verbindung treten.

* **Wiesbaden**, 12. Dezember 1905.

Bülows letzte Rede

wird noch immer eifrig kommentiert. Aus London, 11. Dezember, wird uns gemeldet: Die „Times“ tadelt, daß Fürst Bülow der Sozitldemokratie entgegengetreten ist. Das Blatt meint, dies sei kein gutes Verfahren. Ueber Bebels Rede urteilt die „Times“: Er sagte recht viel unangenehme Dinge, von denen einige umso unschmackhafter waren, als sie ein gutes Teil Wahrheit enthielten. — Der „Manchester Guardian“ meint, die Antwort des Reichskanzlers habe um viele Grade unter der bedeutenden Rede des Sozialistenführers gelegen. Das Blatt sagt weiter: „Wenn nach dem Gesetz des Fortschritts, das ihr Wachstum bestimmt, die deutsche Sozialdemokratie stark genug sein wird, zu handeln, so können wir hoffen, ein Deutschland zu sehen, das nicht mehr militaristisch ist.“ Das Blatt freut sich, daß die stärkste deutsche Partei die deutsche Weltpolitik bekämpfe. An Provokationen von englischer Seite habe es bisher auch nicht gefehlt. Kein liberaler Minister werde in der Guildhall antideutsche Reden halten.

Auch in Japan hat Bülows Rede ein Echo geweckt. Man meldet aus Tokio, 11. Dezember: „Asahi Schimbun“ bespricht die Rede des Reichskanzlers, indem es dem Wunsche nach einer Besserung der deutsch-englischen Beziehungen Ausdruck gibt und dem Ausspruch des Fürsten Bülow über Ostasien beipflichtet. Das Blatt versichert, daß Japan friedliche Absichten habe. „Wir werden alle friedlichen Bestrebungen der Mächte, ihre Vertragsrechte auszunützen, respektieren.“ Auf Grund der deutschen Erklärungen könnten Deutschland und Japan mit vereinten Kräften zur Aufrechterhaltung des Status quo in Ostasien wirken. Die Rede des Reichskanzlers sei eine Anerkennung der englisch-japanischen Auffassung über Ostasien. Es sei erfreulich, daß die deutsche und japanische Politik im Osten jetzt zusammengehen könnten.

Der franko-venezolanische Konflikt

hat, wie das amerikanische Staatsdepartement offiziell zugibt, das Stadium der Krise erreicht und in Washington erwartet man die Abfahrt des französischen Geschwaders von Martinique, obwohl der amerikanische Gesandte in Carracas die Vermittelungsversuche noch nicht eingestellt hat. Die amerikanische Regierung erkennt Frankreichs Langmut an.

Deutschland.

* **Berlin**, 11. Dezember. Gestern Abend 8½ Uhr starb hier in seiner Wohnung, Burggrafenstraße 17, der General der Artillerie z. D. Ernst von Hoffbauer im 70. Lebensjahre. Er war Kommandeur des 20. Artillerieregiments und wurde 1891 zum Inspekteur der Feldartillerie ernannt.

Feuersbrunst. Man meldet uns aus Köln, 11. Dez.: Gestern brach in der Schülerschen Sägefabrik und Holzschreinerei ein großer Brand aus, der die Gebäude in Asche legte.

Selbstmord eines Leutnants. Das „Berl. Tgbl.“ meldet aus Minden i. Westf.: Leutnant Eltze vom 10. Pionierbataillon hat sich erschossen.

Drama im Walde. Ein Telegramm meldet aus Straßburg i. Els.: Wilderer verwundeten den Jagdhüter Schöpf aus Scherweiler durch 15 Messerstiche tötlich.

Infolge Seilbruches stürzten in Straßburg i. E. zwei Schieferdecker ab. Einer ist tot, der andere tötlich verletzt.

Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern nachmittag bei Calmbach in der bayerischen Pfalz. Otto Lorch, Mitinhaber des Sägewerks Krauth u. Co. in Höfen, ist tot. Der Wagen überschlug sich an einer Straßenbiegung und fiel den steilen Berg hinunter.

Bei einer Schießübung in Braunschweig entlud sich aus unaufgeklärter Ursache das Gewehr des Musketiers Keemann von der 6. Kompagnie des 92. Regimentes. Der Musketier wurde sofort getötet.

Meuterei. Man meldet uns aus Antwerpen, 11. Dez.: An Bord des Dampfers „Elbeek“, von Hamburg nach Saigon bestimmt, brach gestern eine Meuterei aus. 14 an Bord befindliche Chinesen, denen die Erlaubnis an Land zu gehen verweigert worden war, ergriffen Aexte und Beile und stürzten sich auf die Offiziere, von denen einer schwer verletzt wurde. Als die Polizei hinzukam, ließen sich die Meuterer ruhig gefangen nehmen.

Aus der Umgegend.

t. Biebrich, 12. Dez. Ein Hemmnis für den Ausbau der oberen Kaiser-, Kirch- und Wiesbadenerstraße bildet das mitten in der Baufluchtlinie stehende Gasthaus „zur Stadt Wiesbaden“ nebst Hinterhaus, denn es ist das ganze Terrain, welches an oben genannte Straßen anstößt, kein billiges, da das erwähnte Gasthaus mit Saalbau miterworben werden muß. Sodann muß der etwa zu errichtende Neubau symmetrisch mit dem von Herrn Jakob Beckel-Wiesbaden errichteten Prachtbau geplant sein, da er sonst letzteren verunglimpfen würde. Wie wir erfahren, ist nunmehr ein Käufer vorhanden, welcher die jetzt in der Wiesbadenerstraße befindlichen Wirtsräume in einen Neubau nach der Kaiserstraße verlegen und nach erstgenannter Straße ein Wohnhaus errichten will. Im Interesse der Bebauung des noch einzigen brach liegenden, jetzt als Turnplatz benützten Bauplatzes, wäre es gut, wenn der Plan sich bald verwirklichen würde.

* **Mainz**, 11. Dez. In der vergangenen Nacht hat sich ein Einjährig-Freiwilliger der 9. Komp. der 88er durch einen Revolverschuß schwer verletzt.

* **Höchst**, 12. Dez. Gestern mittag wurde aus dem Main bei Sindlingen eine weibliche Leiche geländet. Wie festgestellt ist, handelt es sich um die Frau des Speisewirts Schlaud von hier, welche seit dem 21. Nov. vermißt wurde.

* **Frankfurt**, 12. Dez. Der Polizeipräsident gibt bekannt, daß ein Hund, der im Hause Westendstraße 22 hier gehalten wurde und frei umhergelaufen ist, unter tollwutverdächtigen Erscheinungen verendete. Während bisher nur über Bockenheim und die angrenzenden Landorte die Hundesperre verhängt war, ist sie nun auf drei Monate bis zum 11. März 1906 für ganz Frankfurt angeordnet. — Vorgestern vormittag wurde am Eisernen Steg die Leiche des 21 Jahre alten Frl. Else Born aus Oberrad, die sich am Samstag am Fahrtor in den Main stürzte, geländet. Das Mädchen hatte sich unter dem Vorgeben, Einkäufe in der Stadt zu besorgen, aus der elterlichen Wohnung entfernt. Die Ursache der Tat ist unbekannt. — In der Nähe der Untermainbrücke stürzte sich vorgestern früh nach 7 Uhr auf der Sachsenhäuser Seite der 59jährige Hausierer Plaut, Wiesenstraße 14, in den Main, wurde aber noch lebend aus den Fluten gezogen. Man brachte den Lebensmüden nach dem städtischen Krankenhaus, wo er jetzt gestorben ist.

t. Winkel, 10. Dez. Hier wurde kürzlich ein Sparkassenverein mit ca. 40 Mitgliedern gegründet. Es sind bis jetzt 800 ℳ ausgezahlt worden. In der heutigen Generalversammlung wurde beschlossen, einen Familienabend abzuhalten, dessen Kosten von den Zinsen gedeckt werden sollen. Der Tag wird noch bestimmt werden. Neue Mitglieder können sich im Gasthaus „Zum goldenen Anker“ melden.

n. Braubach, 11. Dez. Bei der heute hier stattgefundenen Stichwahl in der 3. Abteilung wurde Herr Adolf Groß, Landwirt, mit 68 Stimmen als Stadtverordneter gewählt. Der seitherige Stadtverordnete Herr Gärtner W. Wiegel erhielt 51 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war sehr schwach, von den Wahlberechtigten hatten 119 von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht

zz. Limburg, 10. Dez. Im Gewerbeverein hielt am Samstag abend in der „Alten Post" Herr Lehrer Wolf einen Vortrag über „Volksbildung und Volkswohlfahrt". Die sehr durchdachte geistige Arbeit, welche sich auf statistische Unterlagen und die Aussprüche berühmter Fachmänner stützte, war von größtem Interesse. Insbesondere wies der Redner auf die Entwicklung und derzeitige Gestaltung der 3 Erwerbszweige, Landwirtschaft, Handwerk und Industrie hin. Eine gründliche Volksbildung sei hierin vom allergrößten Wert, um die Arbeit vorteilhaft mit den zeitgemäßen Einrichtungen auszuführen, die Erzeugnisse in vermehrter und verbesserter Weise zu schaffen und solche in lohnender Weise zu verwerten. Dringend notwendig sei es, daß für das Volksschulwesen, also eine weitere Ausgestaltung der Volksbildung, noch nicht viel geschehen müsse. Beweise doch die Statistik, daß neben dem wirtschaftlichen Wert auch der sittliche Wert eines Volkes sich bei verbesserter Bildung hebe. In Deutschland selbst sei die Tatsache statistisch erwiesen, daß die Volksbildung beispielsweise in der Rheinprovinz und in der Provinz Hessen-Nassau derart gegen diejenige in einzelnen Ostprovinzen fortgeschritten sei, daß in den letzteren die Zahl der Verbrechen und Vergehen sowie die gerichtlichen Bestrafungen, fast das doppelte wie in unserer Provinz betragen. Auch auf die Notwendigkeit einer guten Schulbildung für die Frauenwelt kam Herr Wolf zu reden, da die Weiblichkeit heute in selbständigem eigenen Beruf, mehr wie früher in das Leben eingreift. Sicherlich sei eine gute gebildete Frau wirtschaftlicher und sparsamer wie die ungebildete. — Der Vortrag fand allseitigsten Beifall und stattete der Vorsitzende des Vereins, Herr Juwelier Herber, dem Redner den Dank der Versammlung ab. Auf eine Anfrage des Herrn Kaufmanns Keßler, ob nicht auch eine Fortbildungsschule für Kaufmannslehrlinge vom Gewerbeverein hier eingerichtet werden könne, erwiderte Herr Herber, daß dieserhalb der Gewerbeverein mit der hiesigen Handelskammer wegen der finanziellen Frage in Unterhandlung stehe und hoffe er, daß auch diese Fortbildungseinrichtung zustande komme.

(Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

Zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Von Bruno Backe.

* Wiesbaden, 12. Dezember 1905.

VI

Jetzt komme ich zu größeren und einschneidenden Neuerungen, vor denen man einstweilen zurückschrecken wird, sie sind mir selbst zu kühn, um zu verlangen, daß auch die Ausführung dieser Pläne sofort und energisch in die Hand genommen werde. Immerhin will ich meinen Gedanken freien Lauf lassen, vielleicht läßt sich doch etwas damit anfangen.

Wir in Wiesbaden haben vier Jahreszeiten. Der Winter ist nicht zu kalt und kurz, der Sommer nicht heißer als allerorten im deutschen Reich, wir haben sogar den Vorteil, mitten im Walde zu liegen, denn es dauert nur wenige Minuten, um in den schützenden Wald zu gelangen. Ich habe es oft genug beobachtet, daß die Leute während des Regens ruhig auf ihren Bänken sitzen blieben und ihre Zeitung weiter lasen, sie wurden vom Regen nicht behelligt, die Blätter und Zweige der Bäume hielten ihn ab.

Ueber Frühling und Herbst in Wiesbaden brauche ich ja kein Wort zu verlieren, diese Jahreszeiten werden von Jahr zu Jahr mehr gewürdigt und bilden somit unsere Hochsaison. Wie nun, wenn wir uns wenigstens den Sommer umgestalten würden? Oder offen gesprochen: Wenn wir in Wiesbaden uns nun etwas mehr nach der Decke streckten und uns nach dem Sommer richteten? Wer ist dagegen, wenn es uns nützt und keinerlei neue Steuern oder sonstige Ausgaben erfordert? — Niemand. Oder weshalb machen wir uns nicht sogleich an die Ausführung? Wenn jeder seinen Vorteil dabei hat, so raffe man sich doch auf und betätige sich, auch wenn es eine Neuerung ist. Wie wir wissen, dauert der Sommer vom 21. Juni bis 21. September. Geben wir ihm dieselbe Dauer, aber eine etwas geänderte: vom 15. Juni bis 15. September, so haben wir eine Saison, und wir brauchen doch für die Sommermonate eine. Ich sollte nicht so mit den Worten spielen, denn die Sache ist zu ernst, ich werde mich auch bemühen, es in Zukunft nicht mehr zu tun.

Die Stadt Wiesbaden weiht ihr neues Kurhaus ein und entwickelt gleichzeitig ihr Programm: „Die Sommersaison beginnt am 15. Juni und dauert bis 15. September." Die Tageseinteilung schreibt uns die Natur vor. Der Tag beginnt offiziell um 5 Uhr, anstatt wie jetzt um 7 Uhr. Ob wir mit dem Zuge fahren wollen oder nicht, ob wir baden wollen oder nicht: Um 5 Uhr beginne bei uns der Sommermorgen. Bis jetzt war wohl folgende Tagesordnung die übliche: 7 Uhr Kaffee oder Tee, 10½ oder 11 Uhr Frühstück, 1 Uhr Mittag, 3½ Uhr Kaffee oder Tee, 7½ Uhr Abendessen, 10½ Uhr zu Bett. Warum nicht 5 Uhr Kaffee oder Tee, danach oder davor können die Gäste ev. baden, 6 Uhr Frühkonzert und Geschäftseröffnung, 8½ Uhr Frühstück, 11½ Uhr Mittag, bis 2½ Uhr Mittagspause, auch sind alle Geschäfte zu schließen; 2½ oder 3 Uhr Kaffee, 3½ Uhr Konzert, dasselbe darf nicht früher beginnen, da Mittagsruhe bekömmlich ist und nicht unnötig unterbrochen werden soll; 7 Uhr Abendessen, 8 Uhr Konzert (für die Geschäfte Ladenschluß), 10 Uhr zu Bett. Das macht mindestens 7 Stunden Ruhe. Die Langschläfer, die heute um 9 oder 10 Uhr aufstehen, werden dann um 7 oder 8 Uhr aufstehen und die, welche um 12 oder 1 Uhr zu Bett gingen, werden spätestens um 12 Uhr ins Bett kommen. Auf diese Art geht man der Mittagshitze aus dem Wege und es wäre kaum eine Stadt im ganzen deutschen Reiche, die einen ebenso schönen Sommeraufenthalt bieten möchte, wie Wiesbaden.

Im Zusammenhange hiermit empfehle ich der Kurverwaltung, sich ein Plätzchen am Rhein zu sichern. Ebenso wie sie für gewisse Zwecke einen Rheindampfer chartert, soll sie sich die Etablissements in Biebrich am Rhein verpflichten und dann die gegenüberliegende Insel, die Nettbergsau, zu einem Luxus- und Modebad allerersten Ranges herrichten. Außer einem eigenartigen Schloß am Meere, worin Festlichkeiten abgehalten werden können, dürften Häuser hier nicht errichtet werden. Man könnte höchstens noch die eiserne Halle, die links vom alten Kurhause steht, dahin schaffen und hier eine neue, breitere dafür errichten, nach Art der Emser. Das eigentliche Bad für Schwimmer käme an die Budenheimer Seite. Hier könnten auch Regatten abgehalten werden, da an dieser Seite keine Dampfer fahren. Die Nettbergsau ist nach meinen Messungen 3 km. lang und 200—500 m. breit. Die Elektrische bekommt dadurch das Doppelte und mehr auch Wochentags zu tun. Sie muß daher den Tarif nach Biebrich herabsetzen oder aber für die, die eine Karte für die Insel haben, billigere Beförderung schaffen.

Ganz kleinlaut will ich noch sagen: Ein Kanal von Biebrich oder Schierstein nach Wiesbaden — vielleicht durch den Schierstein Berg. — — Doch Schluß.

— Ende. —

* Wiesbaden, 12. Dezember 1905.

Wie sollen wir packen?

Die armen Reichspostbeamten, speziell diejenigen, in deren Händen die Bewältigung des Päckereiverkehrs liegt, haben es zur jetzigen Zeit recht schwer. Weihnachten, das Fest der Liebe und des gegenseitigen Beschenkens, steht vor der Tür, und wer es nur irgend kann, sendet lieben Anverwandten, Freunden und Bekannten, von denen er räumlich getrennt ist, durch die Post irgend einen Gegenstand oder etwas Eß- und Trinkbares zu, auf daß er sich am heiligen Abend daran erfreue und in Zuneigung und Freundschaft des fernen Gebers gedenke. Das Publikum kann jedoch viel dazu tun, den wackeren Postbeamten, die mit eiserner Pflichttreue und schier unermüdlicher Arbeitskraft in ihrem Berufe tätig sind, den Dienst zu erleichtern, und wie dies am besten geschieht, das sollen die folgenden Zeilen dartun. Vor allem liefere man seine Pakete möglichst frühzeitig vor dem Fest auf und nicht, wie es trotz aller vorherigen Bitten von seiten der Postverwaltung noch immer üblich ist, erst in letzter Stunde. Man läuft dann jedenfalls keine Gefahr, daß die Sendung erst post festum an ihrem Bestimmungsorte anlangt. Zur Verpackung wähle man tunlichst stets nur feste Holzkisten oder starke Pappschachteln von tadelloser Beschaffenheit. Beim Einschlagen der Nägel in die Kiste achte man darauf, daß keine Spitze hervorsteht, damit sich die Postbeamten, die ohnehin schon schwer zu arbeiten haben, um des riesigen Paketverkehrs Herr zu werden, nicht noch die Hände daran aufreißen. Das Umschnüren der Pakete mit kräftigen Stricken ist Grundbedingung. Körbe sind gut mit Sackleinwand zu vernähen, Pappschachteln und ähnliche schwächere Behältnisse durch Einschlagen in Pappe oder dickes Packpapier für den Bahntransport widerstandsfähig zu machen. Die Pakete sind richtig zu frankieren, und ist den Adressen eine besondere Sorgfalt zu widmen. Formulare von Postpaketadressen dürfen zu Paketaufschriften nicht verwendet werden, auch ist ein Befestigen der Adressen mit Siegellack unzulässig. Wo die Umhüllung aus dunklem Papier besteht, erweist sich das Aufkleben eines weißen Blattes für die Adresse als unbedingt nötig. Man schreibe dieselbe groß und deutlich, sei in der Bezeichnung des Wohnortes, der Straße und Hausnummer (bei Berlin auch des Postbezirkes W., NO., etc.), möglichst genau und befestige die Adresse mit Klebgummi, Fischleim oder ähnlichen starken Bindemitteln, nicht aber mit dem leider so beliebten dünnen Mehlkleister. Pakete (Fleischsendungen etc.), auf die sich wegen ihrer Form oder ihres Inhaltes Adressen nicht aufkleben lassen, versehe man mit sog. Fahnen, Anhängern aus starker Lederpappe mit Metallösen, wie sie in jedem Papiergeschäft erhältlich sind. Sehr zu empfehlen ist es auch, stets einen Zettel mit der genauen Adreßangabe des Empfängers obenauf in das Paket zu legen, damit, falls sich die Adresse auf der papiernen Umhüllung ablöst, das Paket nach amtlicher Eröffnung dem Empfänger ohne Verzug zugestellt werden kann. O. L.

---

* **Die nächste Sitzung der Stadtverordneten** findet am Freitag, 15. Dez., statt. Auf der Tagesordnung, die im heutigen Amtsblatt des Wiesb. Generalanzeigers veröffentlicht wird, stehen folgende Punkte: Bau und Betrieb einer elektr. Kleinbahn Wiesbaden-Dotzheim; Ausbau der Nikolasstraße; bauliche Verbesserungen in dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg; Anfrage des Stadtverordneten von Detten an den Magistrat: „Wie weit sind die Vorarbeiten zur Herstellung des Kriegerdenkmals im Nerotal gediehen? Ist die Wiederherstellung desselben bis zum Frühjahr 1906 zu erwarten?"

* **Der städtische Seefischverkauf.** Die von anderer Seite verbreitete Nachricht, der städtische Seefisch-Verkauf werde eingestellt, bewahrheitet sich nicht. Von morgen Mittwoch ab bis Freitag findet täglich im Akziseamt der Verkauf lebendfrischer Nordseefische während der bekannten Tageszeit statt.

* **Im Handelsregister** wurde eingetragen: Firma A. E. Thiergärtner, Technisches Bureau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, Zweigniederlassung in Wiesbaden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des bisher von der offenen Handelsgesellschaft A. T. Thiergärtner, Technisches Bureau in Baden betriebenen Geschäfts. Das Stammkapital beträgt 1 000 000 M. Geschäftsführer sind die Ingenieure Eugen Maurer, Max Liehl und Emil Stöhr, sämtlich zu Baden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. August 1905 errichtet. Die Dauer der Gesellschaft wird auf 15 Jahre, vom 1. Juli 1905 an gerechnet, festgesetzt. — Das von dem Kaufmann Oscar Siebert hier unter der Firma „Oscar Siebert" betriebene Handelsgeschäft ist an die Kaufleute Hans Rudolf Tittel und Otto Möckel beide hier wohnhaft, veräußert worden. Diese betreiben das Geschäft als offene Handelsgesellschaft unter der Firma: Oscar Siebert Nachfl. Tittel u. Möckel fort. Die Gesellschaft hat am 1. Nov. 1905 begonnen. — Der Kaufmann Jacob Staadt zu Wiesbaden ist in die Firma „Franz Schlrg. Wiesbaden" als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma wird unter dem bisherigen Namen als offene Handelsgesellschaft fortgeführt. Die Gesellschaft hat am 1. März 1905 begonnen. Die Prokura des Jakob Staadt ist erloschen.

f. **Von einem jähen Mißgeschick** wurde am Donnerstag vormittag auf der Dyckerhoff'schen Cementfabrik zu Amöneburg der in Biebrich wohnhafte 40jährige Zimmermann Joh. Sauereßig betroffen. Beim Aufstellen eines Baugerüstes fiel eine Stange um und traf den Genannten so unglücklich in der Magengegend, daß der Aermste bewußtlos wurde und am Samstag in diesem Zustande verstarb. Heute nachmittag 3 Uhr fand in der Leichenhalle zu Biebrich eine gerichtliche Obduktion der Leiche statt. Eine zahlreiche Familie trauert ihrem so kurz vor den fröhlichen Weihnachtsfeiertagen aus dem Leben gerissenen Ernährer nach.

* **Fahrlässige Tötung.** Vor der Strafkammer in Köln hatte sich der Chauffeur Theodor Höhn aus Wiesbaden wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Höhn überfuhr am 29. Mai d. J. mit einem mit drei Insassen, der Besitzerin aus Wiesbaden, deren Tochter und dem Regierungsassessor von Manteuffel, besetzten Automobil den Apotheker Karl Willick aus Köln. Das Gericht erkannte auf 2 Monate Gefängnis. Es war der Ansicht, daß ein so schnell fahrendes Vehikel unbedingt bremsen und langsam fahren mußte, wenn die Fahrbahn nicht frei war, wie in dem vorliegenden Falle.

* **Die Telegrammannahme** des Kaiserlichen Telegraphenamts befindet sich vom 14. d. M. ab nicht mehr im alten, sondern im neuen Postgebäude (östlicher Eingang Rheinstraße).

* **Eisbahn in den Kuranlagen.** Bei andauerndem Frostwetter wird die künstliche Eisbahn in den hinteren Kuranlagen (Lawn-Tennisplatz) von morgen, Mittwoch, ab, dem Schlittschuhverkehre geöffnet.

* **Kurhaus.** Die beiden morgigen Abonnementskonzerte nachmittags 4 und abends 8 Uhr im Kurhause werden von der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff Kurhessisches Nr. 80 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk ausgeführt. — Die Großherzoglich Badische Kammersängerin Frau Katharina Fleischer-Edel, Mitglied des Stadttheaters in Hamburg, der Stern der vorigjährigen Bayreuther Festspiele, sang sich am 17. März dieses Jahres so sieghaft in die Herzen der Besucher der Kurhaus-Cykluskonzerte ein, daß sofort das allgemeine Verlangen laut wurde die Künstlerin baldigst aufs neue begrüßen zu können, ein Wunsch, den die Kurverwaltung durch das Wiederengagement derselben erfüllt hat.

* **Residenztheater.** Auf die morgen, Mittwoch, nachmittag 4 Uhr, zu halben Preisen stattfindende Jugendvorstellung „Der verwunschene Prinz" sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. — In dem morgen abend stattfindenden Gesellschaftsabend setzt der Kgl. Bayrische Hofschauspieler Max Hofpauer sein Gastspiel fort und zwar als Erzähler heimatlicher Volksdichtungen von Rosegger, Karl Stieler, Anzengruber etc., ebenso als Interpret moderner Poesien Wildenbruch's, Liliencron's u. a. m. Hofpauer wird alles frei aus dem Gedächtnis dem Hörer vermitteln. An demselben Abend geht ferner zum ersten Male das einaktige Lustspiel „Das hat Preußen groß gemacht" von F. von Vorbeck in Szene. Der Verfasser, eine in hiesigen Gesellschaftskreisen wohlbekannte Persönlichkeit, hat bereits verschiedene Novellen herausgegeben.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** In dem letzten Konzert spielte Herr Fr. Petersen das freudig-bewegte G-dur-Präludium von Bach und das ernst stimmungsvolle „Abendgebet" von Reinecke. Diese beiden Orgelsoli brachte er in gewohnt künstlerischer Weise zum Vortrag. Herr Ludwig Koch, Konzertsänger aus Frankfurt a. M., welcher über eine weiche, warme Baßstimme verfügt, sang mit guter Schule und schönem Vortrag das Recitativ und die Arie des Raphael aus dem Oratorium „Die Schöpfung" von Haydn, sowie das „Gebet" von Goltermann. Seine Vorträge fanden allseitigen Beifall. Interessant waren die in der Begleitung zum Recitativ enthaltenen Tonbilder, die Herr Petersen durch sachgemäße Registrierung reizend schön hervorhob. Herr Max Schildbach, Solocellist unserer Kurkapelle spielte mit weihevoll andächtigem Ton die „Air" (Bach) und „Largo" (Händel) und zeigte auch diesmal wieder sein feines künstlerisches Empfinden und Können. — Für diesen Mittwoch abend haben die Konzertsängerin Frl. Lina Schlichter von hier (Alt) und Frl. Hertha Arndt von hier (Violine) ihre Mitwirkung zugesagt. Das Programm verzeichnet Lieder, Violin- und Orgelvorträge von Radecke, Dierks, v. Walden, David, Nardini, Schumann und Eduard Diener. Das Konzert findet, wie immer, abends 6 Uhr bei freiem Eintritt in der Marktkirche statt.

* **Baronin Bertha von Suttner** wird, wie bereits mitgeteilt, am Mittwoch, 13. Dez., im Kaisersaal über den ostasiatischen Krieg und die russische Revolution sprechen. Es dürfte daher interessieren, einiges aus dem Leben dieser berühmten Vorkämpferin der Friedensidee zu erfahren. „Meine Abneigung gegen den Militarismus", sagte sie einmal scherzend, „läßt sich kaum aus tavistischen Gründen erklären." Ihr Vater, ein Graf Kinsky, war österreichischer Feldmarschall, ihre Mutter entstammt der Familie Körners, des Dichters der Freiheitskriege. Auch zwei Brüder ihres Vaters waren Generäle. Als 18jähriges Mädchen wurde sie in Baden-Baden Wilhelm I. vorgestellt, der ihre Anmut und Begabung bewunderte. Drei Jahre später dankte der 7Jährige Kaiser „der gnädigen Komtesse" in einem warm gehaltenen Schreiben für Uebersendung einer Photographie. Eine Verlobung mit dem Prinzen Adolf Wittgenstein wurde durch den Tod dieses gelöst. 1876 vermählte sie sich gegen den Willen der Eltern mit Baron Arthur Gundaccar von Suttner und ging, durch die in Paris geknüpfte Freundschaft mit der mingrelischen Fürstenfamilie veranlaßt, nach dem Kaukasus. Auf sich selbst gestellt, waren sie erwerbstätig: er war Ingenieur, Bauzeichner, Kriegskorrespondent, sie als Gesangs-, Klavier- und Sprachlehrerin. Schließlich wandten sich beide der Literatur zu. 1878 erschien ihr erstes Buch: „Inventarium einer Seele". Friedrich Bodenstedt nennt es eines der fesselndsten Bücher. Sorgenfreie Muße — sie war 1888 nach dem Suttner'schen Stammschloß Harmannsdorf in Niederösterreich übergesiedelt und lebte dort in voller Geistesgemeinschaft mit ihrem Gatten bis zu dessen Tode im Jahre 1902 — ließ sie durch Lektüre von Darwin, Buckle, Herbert, Spencer u. a. eine festgegründete Weltanschauung gewinnen. 1889 erschien „Die Waffen nieder", das Buch, durch welches sie Weltruf bekam. Rosegger schreibt darüber: „Es giebt Gesellschaften zur Verbreitung der Bibel; möge sich auch eine Gesellschaft bilden zur Verbreitung dieses merkwürdigen Buches, das ich geneigt bin, ein epochemachendes Werk zu nennen." Wohl nie ist in so fesselnder und sachlicher Weise die Verwerflichkeit des Krieges beleuchtet worden. Das Buch ist in alle lebenden Sprachen übersetzt und auch in Volksausgabe (für 1 M) erschienen. Seine Kenntnis wird heute schon als ein Erfordernis allgemeiner Bildung betrachtet. Wirkt sie hierdurch als Schriftstellerin unausgesetzt auf die große Gemeinde der Gebildeten, so ist sie doch auch eifrig bemüht, durch das lebendig gesprochene Wort ihrer Idee zu dienen. Obgleich nun im 63. Lebensjahre stehend, hat sie in diesem Herbst bereits in Dutzenden von Versammlungen in vielen großen Städten zu Tausenden von Menschen, in Mannheim z. B. am 4. d. M. zu 3500, unter großem Beifall gesprochen.

* **„Dreiklang".** Das auf Mittwoch, 13. d. M., 7 Uhr, verschobene Wohltätigkeitskonzert in der Ringkirche verspricht einen genußreichen Abend. Das Programm enthält Vocal-, Instrumental-, Solo- und Ensemblevorträge. Außer den Mitgliedern der Gesellschaft „Dreiklang" hat unsere beliebte Kgl. Hofopernsängerin Frl. Louise Müller ihre Kunst in liebenswürdigster Weise in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt und wird die Künstlerin die Weihnachtslieder von Cornelius zu Gehör bringen. Der Kgl. Konzertmeister Herr O. Brückner, der verdienstvolle Dirigent des Dreiklangs, wird das Programm durch Cellovorträge bereichern, desgleichen Herr Organist Schauß, der auch gütigst die Begleitung sämtlicher Solonummern übernommen hat.

* **Straßensperrung.** Das südwestliche Trottoir der Platterstraße von der Hochstraße bis zur Kantstraße wird zwecks Umlegung einer Wasserleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußgängerverkehr polizeilich gesperrt.

* **Prämiiert.** Herr Philipp Velte, Webergasse 54, erhielt auf den großen Kanarien-Ausstellungen am 3. Dezember zu Darmstadt auf 4 ausgestellte Vögel (Stamm Seifert) 2 erste und 2 hohe zweite Preise mit 247 Punkten, sowie den 6. Ehrenpreis. Am 10. Dezember erhielt Herr Velte zu Frankfurt a. M. bei größter Konkurrenz 4 erste Preise mit 256 Punkten und den 0. Ehrenpreis.

** **Selbstmord oder Verbrechen?** Heute vormittag 9½ Uhr wurde im Walddistrikt „Fichte" (Sonnenberg) eine männliche nackte Leiche aufgefunden. Die Kleider lagen ungefähr 300 Meter entfernt davon. In der Westentasche steckten 3,63 M. Die Uhr fehlte. Das Taschentuch ist mit K. S. gezeichnet. Die Staatsanwaltschaft hat den Tatbestand aufgenommen. — So meldet unser Sonnenberger Berichterstatter. Nach unseren Erkundigungen wird der geschilderte Sachverhalt von der Staatsanwaltschaft bestätigt. Der Dezernent, Staatsanwalt Müller, befand sich bei Redaktionsschluß noch am Tatort. Einzelheiten fehlen darum noch.

** **Die Stadtverordneten-Stichwahl der 2. Klasse** hat mit dem Sieg des Hofmusikalienhändlers Wolff geendet. Das Resultat war nach dem Ergebnis bis gestern nachmittag 2 Uhr als ziemlich sicher vorauszusehen. Es erhielten Wolff 622, Dörner 367 Stimmen, sodaß also auf ersteren Kandidaten ein Mehr von 255 Stimmen entfällt. Herr Wolff ist somit in das Stadtparlament gewählt. — Aus Anlaß dieses Resultats fand im sogenannten „Gaaseställchen" eine von mehreren Bürgern einberufene Feier statt, welche sich eines außerordentlich starken Zuspruchs zu erfreuen hatte. Die Kapelle der 27er spielte mit ihren Weisen auf. Natürlich fehlte es auch nicht an Reden und Toasten, in denen vor allen Dingen zum Ausdruck gebracht wurde, daß sich die Parteivorstände betr. der Kandidatenfrage mit den Wählern für die Folge in Verbindung setzen müßten.

** **Kanarien-Ausstellung.** Der „böse Montag" erlaubte uns nicht, über die vom Sonnstag bis Montag im Kasino des Kath. Lese-Vereins stattgefundene Kanarienausstellung zu berichten. Wir mußten deshalb wohl oder übel bis heute warten. Was die gut beschickt gewesene reichhaltige Ausstellung anbelangt, so können wir nur sagen: Es mußte für jeden Besucher eine Freude sein, unsere kleinen gefiederten Sänger dort in ihre hübschen Gefängnisse gesperrt zu sehen und vor allem schmettern zu hören. Daß das Interesse an der Ausstellung ein recht reges war, zeigte deutlich genug der Besuch. Nicht nur Vögel allein gab es übergenug auf der Ausstellung zu sehen, sondern auch allerhand Vogelzucht-Utensilien. Wie immer bei Ausstellungen war auch mit der in Rede stehenden eine Prämiierung verbunden. Es erhielten Preise die Herren: Büßgen, Geiselhardt, Presber, Leicher, Rüppel, Nickel, Jung, Elsholtz, Enk und Schäfer, sämtlich hier. Ferner wurden noch verschiedene auswärtige Aussteller prämiiert. Von den Preisen erregten namentlich die des Herrn Kommerzienrat Bartling und der Kronenbrauerei besondere Aufmerksamkeit. Dem Verein für Kanarienzucht gebührt ganz entschieden Dank für die interessante ins Leben gerufene Ausstellung.

** **Andenken an den Andreasmarkt.** Einem Messerschmied aus Frankenthal, welcher hier zum Andreasmarkt seinen Stand in der Bleichstraße hatte, wurden in der Nacht vom Freitag zum Samstag die sieben Bretter, aus welchem seine Bude zusammengesetzt war, gestohlen. Die Bretter waren von dem Messerschmied geliehen worden.

** **Hühner- und Draht-Spitzbuben** haben dieser Tage in der Platterstraße und beim alten Friedhof „gearbeitet". In der Nacht zum 11. d. M. wurden aus einem Hühnerstall am Friedhof sechs junge Hühner und 3 Enten gestohlen und in der Nähe abgeschlachtet. — Aus dem Hof eines Grundstücks in der Platterstraße kamen Montag Nacht zwei Stück Drahtgeflechte abhanden. Der Draht lag dort zusammengerollt.

** **Beschlagnahmt** wurde vom Landgericht Berlin die Zeitschrift „Satyr".

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden und Biebrich ist neuerdings zugelassen: Flechingen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M.

* **Ueber die Weinbergsarbeiten im Rheingau** berichtet die „Rheing. Weinztg.": Herbst und Winter reichen sich jetzt gegenseitig die Hände. Wiederholt lag der Schnee auf den Bergen und des Morgens glitzerte schon eine dünne Eisfläche auf den flachen Gewässern, aber noch immer herrscht die milde Herbstwitterung vor und wenn auch stärkere Regenfälle niedergehen, so hindern sie doch nicht den Fortgang der Herbstarbeiten. Noch immer ist viel zu tun und noch viel Dünger ist unterzubringen. Das Rebholz reift bei der milden Witterung vollständig aus, der Saft zieht sich stetig zurück und so wird der Weinstock widerständiger gegen die Winterfröste. Der neue Wein geht ruhig in seiner Entwicklung weiter, die zuerst gelegten Fässer werden bereits hell und bald wird eine mehr sichere Probe möglich sein. Das Geschäft ist im ganzen sehr ruhig, es finden hin und wieder einzelne Verkäufe statt, wobei aber mehr die älteren Jahrgänge gehandelt werden. Der 1904er bleibt immer am meisten gefragt und bleiben die Preise fest, eine weitere Steigerung derselben ist kaum zu erwarten, besonders nicht für die kleineren und mittleren Sachen, da an Stelle deren der 1905er reichlichen Ersatz bietet.

* **Der Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend** (e. G. m. b. H.) hatte seine Mitglieder auf Montag, den 11. Dezember d. J., in den Saalbau Konkordia zu der gemäß §§ 28—30 des Statuts stattfindenden Generalversammlung eingeladen. Wenngleich die Mitglieder sehr zahlreich erschienen waren, so hätte der Besuch anläßlich der wichtigen Tagesordnung immer noch ein regerer sein können. Der I. Vorsitzende eröffnete Namens des Aufsichtsrats um 9 Uhr die Versammlung mit dem Hinweis auf die wichtigen Punkte der Tagesordnung, welche entsprechend den gesetzlichen sowohl als auch statutarischen Bestimmungen genügend bekannt gegeben war. Die Berichte des Aufsichtsrats und des Vorstandes lagen im Druck vor und wurden durch den Geschäftsführer sowie den 1. Vorsitzenden des Aufsichtsrats in den einzelnen Punkten näher erläutert. Nach denselben betrug die Mitgliederzahl am Ende des Geschäftsjahres 335. Der Gesamtumsatz im eigenen Geschäft 30 754.14 M, im Lieferantengeschäft 24 858.— M, zusammen 55 612.14 M. Bemängelt wurde, daß seitens der Mitglieder die Waarenmarken nicht rechtzeitig abgeliefert worden sind und darauf hingewiesen, daß durch diese Lässigkeit es nicht ausgeschlossen ist, daß die Dividende verjähren könne. Die Preise der Waaren wurden mit Rücksicht darauf, daß der Verein seinen Mitgliedern geringe Waare nicht anbieten kann, als äußerst niedrige bezeichnet und an Hand von Preislisten der Konkurrenz hierüber der Nachweis geführt. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte waren seitens des Aufsichtsrates 16 Sitzungen und 12 Kassenrevisionen erforderlich. Des weiteren wurde durch den Verbandsrevisor am 3. Oktober der Verein einer Revision unterzogen und dessen Bericht den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Die ebenfalls im Druck vorliegende Bilanz am 30. September 1905, welche mit einem Reingewinn von 1682.46 M abschließt, wurde nebst dem Gewinnverteilungsvorschlag wie folgt genehmigt: Auf 49 250 M abgelieferte Geschäfts- und Lieferantenmarken 3 Prozent Rückvergütung = 1477.50 M, 3½ Prozent auf 1600 M volleingezahlte Anteile = 56.— M, Zuweisung zum Reservefonds 98.96 M, Vergütung für den Aufsichtsrat 50.— M, zusammen 1682.46 M. Schließlich wurde der 13., 14., 19. und 20. Dezember zur Auszahlung der Dividende festgelegt, worauf die Mitglieder an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht werden. In den Aufsichtsrat wurden die ausscheidenden Herren Faust, Fink und Seibel einstimmig wieder-, und als Ersatzmänner die Herren Fornoff, Müller und Ries neugewählt. Als Vorstandsmitglied (Kassierer) wurde Herr Dorn entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrats ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Anträge lagen nicht vor. Mit der Mahnung, treu zur Genossenschaft zu halten, stets zur Werbung neuer Mitglieder eine rege Agitation zu entfalten und mit dem Wunsche, daß bei gemeinschaftlicher Arbeit sich der Konsumverein fernerhin im Interesse der Mitglieder weiter entwickeln möge, schloß sodann der Vorsitzende die Versammlung.

* **Sicherung der Bauforderungen.** Seitens der Handwerkskammer zu Wiesbaden werden sämtliche Wiesbadener Bauhandwerker auf Donnerstag, den 14. Dez., nachmittags 5 Uhr, in den Saal des Westendhofs hier, Schwalbacherstraße 30a, zwecks Besprechung der beiden neuesten Gesetzentwürfe betr. Sicherung der Bauforderungen und Befähigungsnachweis im Bauhandwerk eingeladen.

* **Kaiser-Panorama.** Es dürfte für Viele von großem Interesse sein, die neuesten Errungenschaften in Bau und Ausstattung der größten Passagier-Schnelldampfer der Amerikalinie kennen zu lernen, dazu die stylvollen Direktions- und Verwaltungsgebäude und die ebenso praktisch als hübsch eingerichteten Auswandererhallen der Gesellschaft, in Hamburg und Cuxhaven. Aber noch ganz besonders werden sich alle Kunstfreunde an der 2. Serie freuen, ein herrliche Wiedergabe und Zusammenstellung der Meisterwerke der alten griechischen und römischen Bildhauerkunst des Vatikans. Als ob man in Wirklichkeit davor stände sieht man die wunderbaren Kunstwerke, die von den größten Bildhauern der Welt mit viel Können und echter Begeisterung für die Kunst, gemeißelt wurden, so daß der kalte Marmor Leben zu haben scheint. Die wunderbare Laokoon-Gruppe allein verdient schon eine andächtige Betrachtung, abgesehen von dem vielen Großartigen im Ausdruck, in der Bewegung, im Faltenwurf, was wir an den anderen Werken noch zu bewundern finden.

---

a. **Lg.-Schwalbach**, 10. Dez. Der landwirtschaftliche Verband für Lg.-Schwalbach und Umgegend hält seine diesjährige Generalversammlung Samstag, 17. Dez., nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Schützenhof ab. — Die am 1. Dezember stattgehabte Volkszählung hat für unsere Stadt eine Einwohnerzahl von 2838 ergeben und zwar 1351 männliche und 1487 weibliche Personen, gegen die Volkszählung von 1900 mit 2672 also eine Zunahme von 166. — Für die evangelisch-kirchlichen Hilfsvereine ist eine Kollekte für das Kirchspiel Langenschwalbach genehmigt worden. Herr Emil Fuhr von hier wird die Kollekte im Laufe dieser Woche vornehmen.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Im Residenztheater begann gestern der Kgl. Bayrische Hofschauspieler Herr Hofpauer seine diesjährigen Gastspiele als Rentner Mayerhofer in Stobitzer's Lustspiel „Münchner Kind'ln". Die brillante Leistung ist bereits im Vorjahre an dieser Stelle besprochen worden, es genügt daher festzustellen, daß sie auch diesmal ihre erheiternde Wirkung nicht verfehlte. Das Publikum zeichnete den Gast und die heimischen Darsteller durch lebhaften Beifall aus.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 12. Dezember 1905

Brötchendiebe.

Der Taglöhner Ludwig Kurtz aus Griesheim wird beschuldigt, in Gemeinschaft mit dem Taglöhner Karl Roller von hier zu Wiesbaden teilt allein, teils gemeinschaftlich mittels Einbruchs und Einsteigen in der Nacht zum 5. November einem Bäckermeister Brötchen sowie Schokolade, Zwiebacks etc, gestohlen zu haben. Ferner stahl Roller einen Wecker sowie eine Düte Brötchen aus einem Hause. Beide Angeklagte sind geständig. Das Urteil lautet wegen schweren Diebstahls gegen Kurtz auf 8 Monate Gefängnis, gegen Roller wegen eines schweren, eines einfachen Diebstahls, sowie Mundraubs auf 5 Monate 14 Tage Gefängnis. Wegen Mundraubs wurde eine 14tägige Haftstrafe gegen Roller ausgesprochen.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Mittwoch, den 13. Dezember 1905.

Zeitweise etwas windig, wolkig und vielfach neblig, sonst trocken, milder, besonders nachts.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Kopfzerbrechen verursacht es jedem Ehemann, wenn er überlegen muß, „Was schenke ich meiner Frau?" Und doch ist diese Frage so leicht zu beantworten, wenn er sich der neuesten, vielseitigsten und preiswürdigsten Hausstandsmaschine, der **„Weltwunder"-Waschmaschine**, erinnert. Ein dieser Nummer beiliegender Prospekt, auf welchen wir unsere Leser besonders aufmerksam machen, erläutert in vortrefflicher Weise die hervorragende Erfindung. 3217

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare **Erwachsene** jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfol **Dr. HOMMEL's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden. 1385

Zum ersten Mal

in diesem Jahre veranstalten wir nur bis Ende dieses Monats von allen Einzelpaaren, sowie vorjährigen Winterwaren, einen grossen

Ausverkauf

zu Preisen, wie solche nur einmal im Jahre bei uns vorkommen. Wir erwähnen besonders folgende aus Gelegenheitskäufen herrührende feineren **Damen- und Herren-Stiefel**, teilweise mit echtem Lammpelz-Futter.

Herren feine **Boxcalf-Hakenstiefel**, modernste Formen, erstklassige Ware **9.50**

Herren echte **Chevreaux-Hakenstiefel**, elegante Formen, alle No. sortirt, **8.90**

Herren-Comptoir-Schnallenstiefel mit dickem weissem Friesfutter, **3.75**

Damen- echte **Chevreauxstiefel** in der elegant spitzen Form in verschiedenen Absatzhöhen **6.75**

Damen-, ganz prima echte **Boxcalfstiefel** in 4 verschiedenen Façons, sehr elegant gearbeitet, zur Wahl jetzt **8.50**

Damen-Chrom-Chevr.-Schnallenstiefel, elegant mit weissem Friesfutter, nur diesen Monat in allen Grössen **7.50**

Ausserdem bringen wir unsere **Hausschuhe** aus Tuch mit Absatz in den Preislagen, die wir teilweise bis zu **3.50** per Paar verkauften, bis Ende d. Mts. zum einheitlichen Preis von Mk. **1.85** per Paar zum Ausverkauf. Näheres über **Hausschuhe** bitten wir aus unseren 5 Schaufenstern **Langgasse Ecke Goldgasse** zu ersehen.

Es ist dies der erste grosse Ausverkauf, den wir in diesem Jahre veranstalten und wird auf die bisherigen Preise, besonders bei den in den letzten elf Monaten angesammelten Einzelpaaren keine Rücksicht genommen, um damit vor Weihnachten zu räumen.

Gummischuhe,

Damen-Grössen von **1.85** an
Herren-Grössen „ **2.75** „
Kinder-Grössen „ **1.25** „

Wir führen neben obigen Preislagen die berühmten echten **Petersburger Gummiüberschuhe**, auf die wir während Dezember auch **5% Extra-Rabatt** gewähren.

Fett & Co's Schuhwarenhaus

Langgasse Ecke Goldgasse. **Union** Langgasse Ecke Goldgasse.

Parlamentarisches.

Berlin, 12. Dezember. Es besteht die Absicht, die beiden dem Abgeordnetenhause zugegangenen Gesetzentwürfe betr. Einkommensteuergesetz und Kreis- und Provinzialabgaben derselben Kommission zu überweisen, sodaß eine besondere Kommission für jede Gesetzvorlage nicht gebildet wird. Die Fraktionen werden am Dienstag ihre Mitglieder für diese Kommission wohl sämtlich designieren. Den Vorsitz in derselben haben die Konservativen, den stellvertretenden Vorsitz die Freikonservativen. Es besteht die Möglichkeit, daß das Gesetz betr. Kreis- und Provinzialabgaben schon am 1. April nächsten Jahres in Kraft tritt.

Großfeuer.

Frankfurt a. M., 12. Dezember. Heute Nacht kurz vor 12 Uhr brach im Hinterhause Nr. 8 der Großen Eschersheimerstraße Feuer aus. Im Parterre und ersten Stock befanden sich die Lagerräume der Betten- und Möbelhandlung Bommersheim & Hermann. Die aufgespeicherten Lagervorräte boten den Flammen so reichlich Nahrung, daß binnen wenigen Minuten das gesamte geräumige Hinterhaus in hellen Flammen stand. Bereits nach einer Viertelstunde mußte die Feuerwehr, die unter Lebensgefahr arbeitete, den kleinen Hof räumen, da die Flammen auf das große Vordergebäude und die Seitengebäude übersprangen. Die angrenzenden Hinterhäuser konnten nur durch alle Energie der Feuerwehr geschützt werden. Die Bewohner konnten sich in Sicherheit bringen. Der Schaden wird auf 150 000 M geschätzt.

Schenkung.

Halle a. d. S., 12. Dezember. Der Rentner Möhring in Könnern schenkte der dortigen Stadtgemeinde 100 000 M, die er in der Lotterie gewonnen hatte, zur Erbauung eines Elektrizitätswerkes.

Streik.

Pilsen, 12. Dezember. Sämtliche Arbeiter der großen Maschinenfabrik in Kaznau sind wegen Lohndifferenzen in den Ausstand getreten.

Frankreich und Venezuela.

Washington, 12. Dezember. Frankreich hat sich geweigert, die Protestnote zurückzuziehen, welche es gegen die Haltung des Präsidenten Castro gegenüber dem französischen Gesandten der venezolanischen Regierung zugestellt hatte. Castroß hatte das Angebot gemacht, die venezolanische Note, welche gegen das Verhalten Frankreichs protestiert, zurückzuziehen, aber die vorherige Zurückziehung der französischen Note verlangt.

Die Unruhen in Rußland.

London, 12. Dezember. „Daily Telegraph" bringt über die gestern von ihr gemeldete Meuterei in der russischen Mandschureiarmee noch folgende Depesche aus Tokio: Die Kavallerie des Generals Madariloff drang nachts in Charbin ein, zündete die Kaserne an und tötete etwa 300 aus dieser flüchtende Meuterer. Die treugebliebenen Truppen feuerten in der Dunkelheit aufeinander, bis schließlich Madariloffs Truppen von den Meuterern umringt wurden, die dem Feuer der Maschinengewehre entgegenströmten, wobei viele getötet wurden. Inzwischen breiteten sich die Flammen über die ganze Stadt aus.

Bukarest, 12. Dezember. Aus Kolwarsch in Südrußland kommt die Nachricht, daß die Stadt geplündert und niedergebrannt wurde und jetzt einer Ruine gleich sei. Die Hooligans haben im Einverständnis mit den Telegraphenbeamten an den Zaren mehrere Depeschen gerichtet, in denen sie ihm um sein Einverständnis bitten, die jüdische Bevölkerung zu massakrieren oder über die Grenze zu schaffen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Christbaum-Versteigerung.

Donnerstag, den 14 d. Mts., vormittags 11 Uhr, werden im Wambacher Gemeindewald:

Ca. 1500 Stück Christbäume

versteigert.

Wambach, den 11. Dezember 1905.

1699 Der Bürgermeister: **Doerner.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Dezember cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich in **Dotzheim**, Waldstr. 2:

1 große Bohrmaschine und 1 Stanze

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 3573

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Dezember 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 hier:

3 komplette Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachtkonsolen, 1 Tisch, 1 Perserteppich, 1 Sofa 1 Spiegel mit Trümeau, 1 zweitür. nußb. Kleiderschrank, 1 elektr. Pfl. Billardlüstre, Cigarren,

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung. 3565

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. Dezember 1905, nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Sopha, 1 Spiegel mit geschnitztem Holzrahmen, 1 Schränkchen mit einer Steinsammlung, 1 Consolschränkchen, 1 Büchergestell, 1 Ständer, 2 Postamente, 1 Bild, 1 Dolch, div. alte Krüge, Teller, Waffen, 94 div. Bücher usw.

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt. 3567

Wiesbaden, den 12. Dezember 1905.

Weitz,
Gerichtsvollzieher.

10
Gratis-Tage
bei
Guggenheim & Marx
in
Wiesbaden,
Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Keine Rabattmarken!

Wir verschenken:
direkt an unsere Kunden
1 Menge fertige Schürzen.
Bei einem Einkauf von **Mk. 3.—** bis **Mk. 5.—** geben wir **1** von diesen **Schürzen**
Gratis

Wir verschenken:
1 Menge Tisch-Decken.
Bei einem Einkauf von **Mk. 10.—** bis **Mk. 12.—** geben wir **1** von diesen **Decken**
Gratis

Wir verschenken:
1 Menge Tuch-Unter-Röcke.
Bei einem Einkauf von **Mk. 15.—** bis **Mk. 18.—** geben wir **1** von diesen **Prima modernen Tuch-Röcken**
Gratis

Hübsche Wand-Kalender
Gratis

Hübsche Kinder-Taschentücher
Gratis

Säumen und Nähen
der
Tisch- und Bett-Wäsche
Gratis

Für **auswärtige Käufer** in **nächster Umgegend Vergütung der Reise-Kosten in Baar.**

Dabei sind die Preise anerkannt **stets** zu

Aller-Billigsten
bei
Guggenheim & Marx
Wiesbaden
am Schloßplatz. 3540

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1906, umfassend die Zeit vom 1. April 1906 bis 31 März 1907.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige** im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahres**einkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit **vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1906** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe **der Steuererklärung verpflichtet**, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen während der Dienststunden in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Friedrichstraße 32, zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes den **Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung der Einkommensteuer** für das Steuerjahr zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so empfiehlt es sich, **vorher** die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen und diese Zusammenstellung und die Belege dazu mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zugrunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder auf einer besonderen Anlage mitzuteilen.

Die Veranlagung der Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1905 für 3 Jahre, also bis zum 31. März 1898.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Friedrichstraße 32, Zimmer 3, auf Verlangen kostenlos verabfolgt, soweit sie nicht bereits durch die Post zugesandt sind. Zweite Exemplare des Formulars werden nur ausnahmsweise an Stelle verdorbener ausgegeben; keinesfalls zur Aufstellung von Konzepten.

Alle Briefe bitte lediglich zu adressieren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Friedrichstraße Nr. 32.

Es wird ersucht, in allen Eingaben die Wohnung und gegebenenfalls auch die diesseitige Kontrollnummer anzugeben.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden.

3463 Froehlich, Regierungsrat.

Seefischverkauf.

Mittwoch, Donnerstag und **Freitag** dieser Woche findet in der südlichen Halle des Akzisamts **Neugasse 6 a**, der vom Magistrate angekündigte Verkauf **lebendfrischer Nordseefische** zu folgenden Preisen statt:

Ia Schellfisch	das Pfund	40	Pfg.
Kabeljau im ganzen Fisch	„ „	18	„
do. ohne Kopf	„ „	25	„
„ im Ausschnitt	„ „	32	„
Seelachse im ganzen Fisch	„ „	16	„
do. ohne Kopf	„ „	20	„
„ im Ausschnitt	„ „	30	„
Seeaale im ganzen Fisch	„ „	16	„
do. ohne Kopf	„ „	20	„
„ im Ausschnitt	„ „	30	„

Auf das seltene billige Angebot allerfeinsten deutschen Hochseekabeljau wird hierdurch hingewiesen. Verkaufszeit **Mittwoch von 10 Uhr vorm.** ab. 3556

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise, mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirthschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 11. Dezbr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, neuer, M. 18.15 bis 18.25 3*,3§. Roggen, hies., neuer, M. 17.00 bis 17.15 3*,3§. Gerste Ried u. Pfälzer M. 17.50 bis 18.00 2*,2§. Wetterauer, M. 17.50 bis 18.00 2*,2§. Hafer, hies., M. 15.75 bis 16.50 3*,3§. Raps, ital., M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais, Laplata M. 14.00 bis —.— 2*,3§.

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* klein, 3* mittel, 4* groß.

§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

* **Mannheim**, 11. Dezbr. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, 18.70 bis —.—. Roggen, neuer, 17.25 bis —.—. Gerste, 17.50 bis 17.90. Hafer, —.00 bis 16.50. Raps 24.50 bis —.—. Mais 14.00 bis —.—.

* **Mainz**, 8. Dez. (Offizielle Notirung). Weizen 18.20 bis 18.65, Roggen 17.10 bis 17.40, Gerste 17.80 bis 17.65, Hafer 15.75 bis 16.20, Raps —.— bis —.—, Mais —.— bis —.—.

* **Diez**, 8. Dez. Amtl. Notirung. Weizen, roter, M. 20.05 bis 20.15, weißer —.—. Roggen M. 16.65 bis 16.75. Gerste M. 19.40 Hafer (alter) M. 0.— bis 0.—, (neuer) M. 15.50 bis 15.60.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 11. Dezbr.

Kartoffeln in Waggenladung per 100 Kilo	M.	4.50—4.60
„ im Detailverkauf „ „ „ „		5.50—6.00

* **Frankfurt**, 4. Dezbr. Der heutige Viehmarkt war mit 473 Ochsen, 45 Bullen, 782 Kühen, Rindern u. Stieren, 324 Kälbern, 413 Schafen u. Hämmeln, 1312 Schweinen, 0 Ziege, 0 Ziegenlämm. und 0 Schaflämmern befahren.

Ochsen: a. vollfleische, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 80—83 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 73—75 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 66—68, d. gering genährte jed. Alters 00—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 68—70 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 64—66 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder), a. höchst. Schlachtwerthes 70—71 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 65—66 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stieren, Rinder) 48—49 M., d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 46—46 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00. M. Kälber: a. feinste Mast (Doll-Mast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 86—90 Pf., (Lebendgewicht) 52—54 M. b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 75 bis 80 Pf. (Lebendgew.) 46—50 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 60—69 Pf. (Lebendgew.) —.—. M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —.—. M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew.) 68 bis 70 Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel Schlachtgew.) 58—60 M., (Lebendgew.) —.—, c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgew.) 52—54 Pf. (Lebendgew.) —.—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 77—00 Pf., (Lebendgew.) 60—00 Pf., b. fleischige (Schlachtgewicht) 75—76, (Lebendgew.) 60.00, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 69—71, d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00.00.

Die Preisnotirungs-Commission.

Gute und preiswürdige Geschenke.

Aus meinem grossen Lager empfehle als besonders billig:

Pelz- und Plüschgarnituren für Kinder von 1 Mk. an.
Pelz-Colliers für Damen von 1 Mk. bis 20 Mk.
Winter-Handschuhe, Tricot und gestrickt, von 20 Pf. an.
Gestrickte Damen-Westen von 1.20 Mk. an.
Warme Beinkleider für Damen von 1 Mk. an.
Warme Unterröcke für Damen von 1.25 Mk. an.
Normal-Hemden für Herren von 1 Mk. an.
Normal-Hosen für Herren von 1 Mk. an.
Wollene Strümpfe in riesiger Auswahl.
Biber-Betttücher von 75 Pf. an.
Bett-Coulten, in schönen Mustern, von 2.50 Mk. an.
Tischdecken, neueste Muster, in bordeaux und grün, mit Application, von 1.80 Mk. an.

Spielwaren in grosser Auswahl.
Jugendschriften, Bilderbücher.
Fertige Kinderkleider von 50 Pf. an bis 12 Mk.
Regenschirme à 1.50, 2.00, 2.50, 3.00 bis 10 Mk.
Knaben- und Mädchen-Mützen von 28 Pf. an.
Damen-Hüte, garniert und ungarniert, jetzt unter Preis.
Taschentücher für Kinder von 3 Pf. an.
Taschentücher, gestrickt, von 13 Pf. an.
Taschentücher für Herren von 10 Pf. an.

Prachtvolle Wandkalender
erhalten meine Kunden gratis.

14 Langgasse 14. **SIMON MEYER** 22 Wellritzstrasse 22.

3551

Hiermit empfehle ich als Spezialität meine

naturell gerösteten Kaffees,
p. Pfd. 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.
Unübertroffen an Qualität ist mein

Haushaltungskaffee
per Pfd. Mk. 1.20. per Pfd. Mk. 1.20,
tadelloser Brand und vorzüglich entwickeltes Aroma

per Pfd. 1.60 **Weihnachtskaffee** per Pfd. 1.60

Kaffee.

P. Enders,
Telefon 195. Michelsberg 32.
Kaffee-Rösterei m. elektr. Betriebe. 3545

NB. Gratis-Zugaben zu Kaffee gebe ich im Interesse meiner werten Kundschaft nicht, dafür aber Qualität, was wohl die beste Reklame sein dürfte.

Frauen, die ihren Mann lieb haben,
schenken zu Weihnachten nur meine anerkannt vorzüglichen Spezialmarken, wie: 3572

Brevas	100 St.	Mk. 5.50
Estrella	100 St.	Mk. 6.50
Buena Vista	100 St.	Mk. 7.50
La Adela	100 St.	Mk. 9.50

Ferner habe sämtliche Weihnachtspackungen zu 25, 50 und 100 Stück in jeder Preislage am Lager.

Richard Ries,
Zigarren-Spezialgeschäft, Marktstr. 26. Telefon 2845.

Ausverkauf.
Wegen Umzugs verkaufe ich
Stahl-, Nickel- u. Silberwaren
(nur Fabrikate erster Firmen) zu äusserst billigen Preisen. 3561
Wilh. Kupke, Marktstrasse 29.

Winter-Paletots,
Loden-Joppen, Herren- und Knaben-Anzüge,
Hosen und Westen enorm billig.
Friedr. Schnitzer,
Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
Eckhaus Wellritzstrasse und Schwalbacherstrasse.
NB. Neues Geschäft, keine alten unmodernen und verlegenen Waren. 3549

ZU WEIHNACHTEN
empfehle
Damen- u. Herren-Uhren
beste Qualität billigst.
Michelsberg 30. **Fr. Kappler,** Michelsberg 30.
Telefon 2297.

Großer Emaillewaren-Verkauf
Faulbrunnenstraße 11,
nur bis morgen, den 13. Dezember, abends, spottbillig.
3548 Frau H. Butroni.

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sonst. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4133
Uhlmann. Quisenplatz 2.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter
Hermine Maas
im Alter von 7 Monaten, 5 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 12. Dezember 1905. 3574
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 14. Dezbr., morgens 10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Cigarren
als passendes Weihnachtsgeschenk
in Packungen von 10, 25, 50, 100 und 500 Stück
empfiehlt zu billigen reellen Preisen
Cigarrenhdlg. **Bernh. Cratz**
Inh. Heinrich Cron. 3553
Kirchgasse 64.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage, Optische Anstalt 2941
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Turnverein.
Das Turnen der Knaben- und Mädchen-Abteilung fällt diese Woche aus.
3552 Der Vorstand.

Zugjalousieen, Rollläden
werden gut und billig repariert von
Ph. Bücker, Friedrichstr. 44, (20 Jahre bei Maxauer). 3577

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Regts. v. Gersdorff (Kurhess.) No. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. GOTTSCHALK.**

Mittwoch, den 13. Dezember 1905.

Nachm. 4 Uhr:

1. Berliner Luft, Marsch . . . . . Linke.
2. Fantasie aus „Undine“ . . . . . Lortzing.
3. Donauweibchen, Walzer . . . . . Strauss.
4. Ouverture zu „Zampa“ . . . . . Herold
5. Melodien aus „Der Rastelbinder“ . . . Lehár.
6. Paraphrase über das Lied „Loreley“ . . Neswadba.
7. Kriegs-Raketen, Potpourri . . . . Schreiner.
8. Halloren-Marsch (mit Benutzung zweier Hallorenmelodien aus dem 15. Jahrhundert) Kämpfert.

Abends 8 Uhr:

1. Marche Ensoleillée . . . . . Daris.
2. Ouverture zu „Flotte Bursche“ . . . Suppé.
3. Fantasie aus „Faust“ . . . . . Gounod.
4. Walzer aus „Bruder „Straubinger“ . . Eysler.
5. Festmarsch aus „Aida“ . . . . . Verdi.
(Geblasen auf den Aida-Trompeten).
6. Melodien aus „Die Herren von Maxim“ . Holländer.
7. Anona, Intermezzo . . . . . Grey.
8. Aus dem Berliner Paradiese, Potpourri . . Morena.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 13. Dezember 1905.

18. Vorstellung. 279. Vorstellung. Abonnement B.

Elga.

Nocturnus von Gerhard Hauptmann. Nach einer Novelle Grillparzers.
Regie: Herr Röchy.

Ein Ritter	Herr Malcher.
Der Diener des Ritters	Herr Encke.
Ein Mönch, ehemals Graf Starschensky	Herr Leffler.

Gestalten im Traum des Ritters:

Graf Starschenski	Herr Leffler.
Marina, seine Mutter	Frl. Santen.
Elga, seine Frau	Frau Renier.
Klein-Elga, sein Töchterchen	Jenny Crusius.
Die Amme	Frl. Koller.
Dimitri) Elgas Brüder aus dem Hause	Herr Andriano.
Grischka) Laschek	Herr Weinig.
Ojinski, Elgas Vetter	Herr Schwab.
Timofka, Hausverwalter	Herr Kover.
Dortka, Elgas Kammerzofe	Frl. Eden.
Erster Diener) des Grafen Starschenski	Herr Martin.
Zweiter Diener)	Herr Berg.

Anfang 7.30 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Mittwoch, den 13 Dezember 1905
Anfang 4 Uhr. Kleine Preise.

Jugend-Vorstellung.

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. von Plötz.

Der Prinz Wolfgang	Richard Ludwig.
Hofmarschall von Wallberg	Max Rickisch.
Medizinalrat Feder, Leibarzt	Max Ludwig.
Geheimsekretär Steinbach	Friedrich Degener.
Werner, Kammerdiener	Hermann Pöschko.
Erster) Lakai des Prinzen	Arthur Rhode.
Zweiter)	Franz Queiß.
Dritter)	Fritz Herborn.
Frau Rosl, eine arme Schusterswitwe	Minna Agte.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Hans Wilhelmy.
Evchen, Schloßverwalterstochter	Elly Arndt.
Fräulein von Neufeld	Mari Dora.
Gräfin Bernau	Else Feiler.

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen, der 1. und 3. Aufzug in der Wohnung des Schusters, der 2. im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Abends 7 Uhr.
Abonnements-Vorstellung.
Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung.
Zweites Gastspiel des Königlich Bayrischen Hofschauspielers
Max Hofpauer.

Gesellschafts-Abend.

1. Teil:

Der Orgler von St. Thomas von Peter Rosegger.
Der lärchene Hias von Karl Schönherr.
Erzählt von **Max Hofpauer.**

Hierauf:
Zum 1. Male:

Das hat Preußen groß gemacht.

Lustspiel in 1 Akt von F. von Vorbeck.

Oberst a. D. von Bordt	August Weber.
Leutnant von Bordt	Reinhold Hager.
Leutnant von Stein	Heinz Hetebrügge.
Else von Stein, seine Schwester	Bertha Blanden.
Klara von Holzow	Steffi Sandori.
Müller) Burschen	Arthur Rhode.
Pimm)	Theo Ohrt.

2. Teil:

Humor in den Alpen.

Drei Burschen von Karl Stieler.
Scherzgedichte von Otto Sommerstorff.
Frisch auf) Allerlei Humor von (Heinrich Zeller.
Viel G'fühl) (Josef Feller.
Der Tiroler Michl auf der Klinik von Karl Schönherr.
Die Stadtherrnhosen von Peter Rosegger.
Der Regenschirm von Peter Rosegger.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr Ende 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal **Kirchgasse 23** hier, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

Schnittmuster für Dekorateure, Möbel- und Ausstattungsgeschäfte, Druckkarren, ca. 80 mtr. Herrenkleiderstoffe (Cheviot und Kammgarn).

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

Auf Kredit

Jeder

der reell und billig auf Teilzahlung kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Firma **J. Wolf, Wiesbaden,** Friedrichstraße 33. Dort finden Sie in größter Auswahl **Herren-Paletots, Herren-Anzüge,**

Paletots

Anzahlung von 6 Mk. an.

Knaben-Konfektion, Damen-Konfektion, Manufakturwaren, **Möbel, Betten, Kinderwagen, Teppiche** 2c., sowie ganze **Aussteuern auf wöchentliche Abzahlung von**

1 Mark.

J. Wolf,

Möbel- und Ausstattungsgeschäft
Wiesbaden,
Friedrichstr. 33.

3560

Sonntags geöffnet bis abends 8 Uhr.

Von unserem

Kunstlager

haben wir eine Anzahl

Stiche, Gravuren, Farbendrucke

etc.

ausgeschieden, die wir zu

herabgesetzten Preisen

verkaufen.

Feller & Gecks,
Buch- und Kunsthandlung.
Webergasse 29. 3563

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Moritzstr. 57, 2. u. 3. St., je eine 4-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu vm. Näh. Laden. 3503

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. m. modernst. Komfort, sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3510

Metzgergasse 35, 2., 3 Zimmer u. Küche per sof. zu verm. Näh. Parterre. 3570

Bismarckring 7, Hinterhaus, Drei-Zimmerwohnung zu vermieten 3569

Walramstr. 25, 2 Dachwohn., je 1 Zimmer und 1 Küche auf sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 3568

Neubau Kleistr. 3, Hth., schöne 2 Zimmerwohnung, d. Neuz. entsprechend, per 1. April zu vm. Näh. Hth. 1. l. 3537

Neubau Kleistr 3, Hth., sch. 2 Zimmer-Wohn. sofort zu verm. Näh. Hth., 1. l. 3535

Neubau Kleistraße 3, Hth., sch. 1-Zim.-Wohn. sofort zu verm. Näh. Hth., 1. l. 3536

Luisenstr. 16 finden auf sofort 2 anst. Arbeiter Logis. Zu erfr. im 1. St. 3554

Ein sehr rentabl. **Eckhaus** mit großem Laden, in sehr guter Lage ist billig ohne Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3564

Anständ. erhält Schlafst. Bleichstraße 41, Stb. 3 3515

Römerberg 18, Vdh., Dach, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Laden 3518

Junge Stallhasen zu verk. 3526 Helenenstr. 7, P.

An- und Verkäufe

Ein Chaiselongue,
Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühlchen (verstellb.), billig abzug. 3516 Walkmühlstr. 3, P.

Landhaus in Eltville, 6 Zim. u. 2 K. 2c., gr. Garten u. Vorgarten, zu verk. Preis 10,500 Mk. Eigentümer: **Brentano,** Eltville, Feldstr. 9. 3520

Ein gebr. 3513
Coupe Jagdwagen und Selbstfahrwagen, neue Federrolle
zu verk. Herrnmühlgasse 5.

Eine Salon-Lampe
m. 6 Kerzen, 1 Nußb.-Kinderbett, 1 verstellb. Kinderstuhl, 1 Sophlet. 3512 Westendstr. 24, 3. r.

Gutes schwarzes
Tuchjacket
billig zu verkaufen. 3562
Goldgasse 6, 1.

Eine noch neue photographische
Klapp-Kamera
13×18, billig zu verk. 3571
Faulbrunnenstr. 5, Stb. 1.

Gelegenheitskauf.
1 Dogcart,
4sitzig,
1 Dogcart,
2sitzig,
mit Lackledervorbeck, hochelegant, sowie ein 3527
Halb-Chaischen
zu verkaufen bei
Fritz Mack,
„Drei Kronen“.

Kleines männliches
Rehpinscherchen,
5½ Mt., glatthaarig, Ohren und Rute kupiert, sehr munteres Haus- und Kinderspielhündchen, wachsam und anhänglich, gebe ich franko zu 16 Mk. ab. (Eltern ca. 26 Ctm. hoch und 6—7 Pfd schwer). 1703
Eduard Wilhelmy.
Bonn.

Kanarien, echte Harzer und Harzer Weibchen
billig zu verkaufen. 3544
Bleichstr. 4, Ührenladen.

ff. Kanarienvögel,
Stamm Seifert,
3542 prima Sänger,
billig zu verkaufen.
Wörthstr. 17, Laden.

Echte Harzer Kanarien,
hochfeine Sänger,
empfehlen in jeder Preislage
Scheibe & Co.,
3544 Friedrichstr. 46.

Kanarienhahne (St. Seifert), auf letzter Ausstellung prämiirt, zu verkaufen 3550
Yorkstr. 14, Hth. 3.

Garnitur, gr. Polstersessel, 2 Hocker, Fußkissen (schöner Bezug) und Tischchen m. gleich. Deckchen für 17 Mk. zu verkaufen Dotzheimerstr. 83, 3. lks. 3546

Verschiedenes.

Tafelkuhbutter, 10 Pfd. Kolli, M. 6.50, Scheibenhonig M. 4.20. Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30, Sternlieb, Tluche 120, via Breslau. 1828/305

Schulranzen
wegen Aufgabe des Artikels, verk. weit unter Preis. 3538
H. Süßenguth,
Bleichstr. 6.

Verloren
Sonntag Abend zwischen 6—7 Uhr Kaiser Friedrich-Ring, Ecke Jahnstraße, Rüdesheimer- bis Rauenthalerstraße hellbraune **Nerzboa.**
Gegen hohe Belohnung abzug.
Kaiser Friedrich-Ring 14, 2. 3559

15,000 M.
sind geg. g. 2. Hypothek u. **8000 M.** geg. 1. Stelle in nächster Umgegend auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Bahnhofstr. 4. 3494

Reell! Waise, alleind., 28 J., Barverm. 200 000 M., möchte s. sol. m. ehrenh., w. a. ganz vermögensl. Herrn verh. Aufr. Bew. u. **„Sehnsucht“ Berlin,** Postamt Lichtenbergerstr. 273/119

3—20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Thätigkeit, Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 115/275

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Korbladen, Emserstraße** Ecke Schwalbacherstr.

Arbeitsmarkt.

Ein saub. Mädchen
auf einige Wochen gesucht. 3558
Sedanstr. 14, 1.

Bescheidenes Mädchen f. Kinder und leichte Hausarbeit ges., event. welches zu Hause schlafen kann. Näheres 3543
Frankenstr. 23, 3. r.

Reichshallen-Theater

Stiftstraße 16.
Allabendlich im Restaurant:

Großes Künstler-Konzert.

Eintritt frei.
Anfang abends 8 Uhr. 3566

Kirchgasse 29/31.

M. Schneider

Kirchgasse 29/31.

Für den Weihnachtsbedarf:

Herabgesetzte Preise

für viele Artikel in allen Abteilungen.

Kleiderstoffe.

Halbwollene Kleiderstoffe 45, 65, 75, 95 Pf.
Reinwollene Cheviots in allen Farben 75, 85, 1.—, 1.25, 1.75
Fantasie-Kleiderstoffe für elegante Jackenkleider 1.50, 2.—. 2.50
Reinwollene Kammgarnstoffe Satin, Armure, Whipcord 1.25, 1.50, 2.—, 2.75
Costumestoffe, 130 cm breit, 1.45, 1.75, 2.50, 3.25
Blusenstoffe, moderne Streifen und Karos in aparten Farbenstellungen 75, 95, 1.25, 1.75, 2.50

Wäsche.

Damenhemden, Vorderschluss mit Spitze 1.50
Damenhemden, Achselschluss mit Spitze 1.95
Damenhemden mit handgestickter Passe 1.45
Damenhemden, Achselschluss mit Languetten 1.80
Damenhemden, handgestickte Madeirapasse mit Stick. 1.80, 3.—
Beinkleider aus Barchent mit Stickerei 1.95
Nachtjacken mit Wäschebes. 1.50
„ „ Stickerei 2.40

Wäschestoffe.

Hemdentuch Mtr. 35 u. 40 Pf.
Renforcé, feinfädig Mtr. 40 Pf.
Wäschesatin Mtr. 58 u. 65 Pf.
Bettdamast, Deckbettbreite 68 u. 85 Pf.
Betttuch-Halbleinen, ganze Breite 75 u. 95 Pf.
Weiss. Pique-Barchent 45 u. 60 Pf.
Weiss. Cöper-Barchent 35 u. 50 Pf.
Weisse u. farbige Piqué-Bettdecken zu besonders billigen Preisen.

Handtücher.

Küchenhandtücher per Dtz. 1.90
Küchenhandtücher per Dtz. 2.40
Zimmerhandtücher per Dtz. 3.60
Zimmerhandtücher per Dtz. 4.80

Kaffeegedecke

Grösse ca.	125/135	150/170
mit 6 Serv.	Mk. 4.50	5.25

Kaffeedeckenstoffe

95 Pf. u. 1.25 Mk.

Golf-Capes, dunkell. lau u. marengo, mit Stoff-Applikation **9.75**, mit und ohne Applikation **13.75**.

Paletots für Damen, lange Façons, schwarz Eskimo **14** Mk., regulär bis 25 Mk., elegant ausgeführt **18.50**, regulär bis 30 Mk.

Pelz-Colliers, Pelz-Stolas, Pelz-Muffen, Pelz-Jacketts

zu auffallend billigen Preisen.

Konfektion.

Schwarze Jacketts, anliegend und lose 4.50, 6,50, 8.—, 10.—, 15.— Mk.
Paletots, Covercoat u. engl. gemust. 9.—, 12.—, 15.—, 18.— Mk.
Jacken und garnierte Kleider in grosser Auswahl 14.—, 18.—, 25.—, 30.—, 35.— Mk.
Abendmäntel in fein. Lichtfarben 12.50, 15.—, 18.—, 25.— Mk.
Blusen in Baumwolle, Wolle und Seide, anf. von 95 Pf. bis 25 Mk.

Kinder- und Backfisch-Konfektion.

Wollwaren.

Damenstrümpfe, gewebt, engl. lang, schwarz, reine Wolle 75 Pf. und 1.10 Mk., gestrickt, deutsche Länge 85 Pf.
Herrensocken, gestrickt, reine Wolle 45 und 95 Pf.
Herrenwesten, 3 Grössen 3.50 bis 5 Mk.
Zuavenjacken für Damen 1.25 Mk.
Wollene Damen-Röcke.
Golfblusen, Kinder-Capotten.
Normalhemden für Herren, imitiert Vigogne 85 Pf. bis 1.20 Mk.
Beinkleider für Herren, imitiert Vigogne 1.50 bis 2 Mk.

Ein Posten

Teppiche, Gardinen, Felle,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Teppiche, abgepasst, in allen Webarten, modernste Zeichnungen und Farben, bewährte Qualitäten
ca. 135/200 cm gross 6.—, 8.50, 10.50, 13.50 bis 30 Mk.
ca. 165/235 cm gross 8.50, 10.75, 15.50 21.— bis 45 Mk.
ca. 200/300 cm gross 13.—, 18.75, 24.50, 34.50 bis 65 Mk.
Tischdecken, Fantasiegewebe, Tuch und Plüsche per Stück 1.75, 2.50, 3.50, 5.—, 6.50, 8.50 etc.
Divandecken, aparte Muster, 7.50, 9.—, 12.—, 15.—, bis 45 Mk.
Abgepasste Gardinen, weiss und crême, grosses Sortiment, per Fenster 2.25, 2.75, 3,50, 4.50, 6.— bis 25 Mk.
Spachtel-Rouleaux, weiss und crême, ein- und zweiteilig, per Stück 2.—, 2.75, 3.50, 4.75 bis 9.50 Mk.
Bettvorlagen, enorme Auswahl in allen Qualitäten per Stück 1.50, 2.25, 2.75, 3.50 bis 6.50 Mk.

Korsetts.

Graue Empirekorsetts 1.50 und 2.50
Halbhohes Korsett, grau Satin 1.30, 1.90
Langhüftiges Korsett, gemustert 3.50
Halbhohes Korsett, Satin mit Fischbein 4.50
Graues Korsett mit Spiralfedern 2.50, 3.25

Damen-Handschuhe.

Trikot-Handschuhe mit Druckverschluss 38 Pf.
Trikot-Handschuhe, farbig, reine Wolle 75 Pf. und 1.20
Glacé, farb., mit Druckverschluss 1.25, 1.60, 2.20

Regenschirme.

Damen- und Herrenschirme 1.75
Damen-Schirme mit eleg. Natur-Griff 2.50
Damen-Schirme Gloria mit Futteral 3.50
Herren-Schirme Gloria mit Futteral 3.75
Herren- und Damen-Schirme, Halbseide, mit Futteral und Paragongestell 4.75

Tapisserie.

Bürstentaschen 15, 32, 48 Pf.
Zeitungshalter 98 Pf., 1.25, 1.45
Bett-Taschen 88 Pf., 1.20, 1.50
Staubtuchbeutel 48, 68 Pf., 1.10
Wäschebeutel 2.50, 2.75, 3.25
Waschtischgarnituren 48, 68, 98 Pf.

Taschentücher.

Kinderbildertücher Stück 4, 7, 10 Pf.
Linontaschentücher, weiss per Stück 10 und 15 Pf.
Reinleinene Taschentücher, gesäumt Dtz. 4.80 und 6.—
Reinleinenes Battisttaschentuch, gesäumt, Dtz 4.50 und 5.50
Bunte Herrentaschentücher, per Stück 15, 25, 35 und 40 Pf.

3539

Unterzeuge.
Unterjacken u. Hosen. Normalhemden, Leibhosen.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.
3194

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 10. Dezember bis 16. Dezember.
Serie I.
Ein Besuch verschiedener
Ozeandampfer der Hamburg-Amerika-Linie,
sowie der Verwaltungs- und Auswanderergebäude in Hamburg, Cuxhaven rc.
Serie II.
Eine hochinteressante Darstellung der berühmten alten
Meisterwerken der Bildhauerkunst
im Vatikan zu Rom.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement. 1283

Eduard Gehrung,
10 Ellenbogengasse 10.
Kunstgegenstände, Bilder.
Eigene Reparaturwerkstatt für Gypssachen.
Imitieren derselben in Metall und Elfenbein, Bemalen u. s. w.
Abnehmen von Gesichtsmasken Lebender und Toter. 842

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant. unschädlich. Ia. Zeugnisse. Thiele's Entfettungstee, Pack. 1.50 M. Zu haben Kronen-Apotheke. Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke.

Achtung. Achtung.
Aepfel.
Ein Waggon hochfein. edler Sorten Tafeläpfel kommt Mittwoch und Donnerstag auf dem Markt zum Verkauf. Originalkiste ca. 50—55 Pfd. 8.50 Mk. Versand p. Nachn.
3514 **Jacob Böhm.**

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 1839
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Lebensversicher.-Abschlüsse in jed. Höhe, evtl. mit Vorschuß-Darlehne verm. unt. coul. Bedingungen **Rud. Gerber,** Barmen (Rückp.). 5715

Geehrter Herr!
Ich litt seit 14 Jahren an einem Beinschaden, habe sehr viele kostspielige Kuren gemacht, aber alle ohne Erfolg. Auf Ihre „Rino-Salbe" aufmerksam gemacht, benutzte ich diese und bin mit ihr zufrieden. Die Salbe wird wohl auch in den Apotheken zu haben sein.
Rostg, 28./8. 1904.
E. Tiegel.
Man achte genau auf die Originalpackung weiss-grün-rot und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla, und weise Fälschungen zurück.

Gegen
Monatsraten von 2 Mk.
an liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Phonographen** von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Notallsoten von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.
Bial & Freund in Breslau II.
Illustr. Preisbuch No. 135 auf Verlangen gratis und frei.
Vertreter gesucht!

Mittwoch, den 13. Dezember, 8¼ Uhr abends im Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15
Vortrag der Baronin Berta v. Suttner
Der ostasiatische Krieg
und die
russische Revolution.
Preise der Plätze:
I. Platz (numeriert) 2 M., II. Platz 1 M., Gallerie 50 Pfg.
Billette im **Vorverkauf** bis **Mittwoch nachmittag 4 Uhr** in den Buchhandlungen von **Limbarth,** Kranzplatz 4, **Moritz u. Münzel,** Wilhelmstraße 52, **Nörtershäuser,** Wilhelmstr. 4, **Schellenberg,** Oranienstr. 1, Ecke der Rheinstr. und beim **Wirt** vom **Kaisersaal abends** am Saal-Eingang. 3368

Kartoffel-Handlung,
Christian Diels,
Zimmermannstr. 3. Telefon 479. **Grabenstraße 9,**
empfiehlt **Winterkartoffeln in bester Qualität** zu den **billigsten** Tagespreisen. 250

Kartoffeln! Kartoffeln!
Professor de Waldmann, Mag. Revissa, Mäuschen, Landmannsfreude, rote gelbfleischige Spezialität. Wichtig für Landwirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billigste Bezugsquelle durch **Philipp Weyer,** Obst- und Landesproduktenhandlung en gros, **Budenheim a. Rh.**
Niederlage: Marktstraße 15,
woselbst Proben und größere Bestellungen entgegengenommen und zu den billigsten Preisen franko ins Haus geliefert werden. 2853

Als
Weihnachtsgeschenke
besonders geeignet empfehle:
Violinen Guitarren, Mandolinen, Zithern, Accordzithern, Guitarrezithern, Zieh-Harmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln rc. Künstlerporträts u. Büsten. Pianolampen, Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.
Mechanische Musik-Werke
als: **Kalliope, Stella's,** Polyphons rc. mit auswechselbaren Notenscheiben.
Ferner: **Notengestelle und -Schränke, Violinpulte** in Holz und Metall. **Pianosessel.** 3436
Gebundene Musikalien.
Musik-Haus
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.
Gegr. 1864. Telefon 2458.

Verkauf
der **Offenbacher Patentkoffer** und **Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluß, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- u. Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Schmiranzen, patentierte Büchertäger, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. **zu sehr billigen Preisen.** Außerdem kaufen Sie **gut und billig** Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer in **Vulkan-Fiberplatten** und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben.
J. Drachmann. 3354
Kein Laden **jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Kein Laden.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle".

Empfehle mich neuen bei im Ausbessern, Umändern und Bügeln von Herren- und Knaben-Kleidern.
J. Goethe, Schneidermeister,
3454 Bleichstr. 7, Hdh. 2.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits von **Montag, den 11. Dezember a. c.** ab ein.
Wir bitten diese Coupons **vor Weihnachten** bei uns einzureichen, indem von da ab bis zum Jahresschluß unser Couponsschalter wie alljährlich geschlossen bleibt
Wiesbaden, den 8. Dezember 1905.
Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.
Die Funktionen unseres Kassenboten übertrugen wir ab 1. Dezember laufend. Js. Herrn **August Spieß;** derselbe wohnt **Schiersteinerstraße 16.**
3452 **Der Vorstand.**

Zigarren & Zigaretten, Parfümerien & Seifen
kauft man am besten bei
Rosa Pinkernelle,
Kleine Webergasse 11.

Gg. Otto Rüs, Uhrmacher.

Inhaber des **C. Theod. Wagner**'schen Uhrengeschäftes.
Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863, **Mühlgasse 6,** nahe der K. Wilhelmsheilanstalt bringt auf bevorstehende Weihnachten ihr reichhaltiges Lager in allen Arten **Uhren** in empfehlende Erinnerung. 3043

Allseits beliebt!
Emmericher Kaffee-Mischungen
Marktstrasse 26.
Frei ins Haus.
Telephon 2518.
Im Preis von 0.85 bis Mk. 2.20 per Pfund.
2856

Herrn Clemens Lehmann,
Behandlung von Gallensteinleiden, **Wiesbaden, Nerostraße 46, 2.**
Ich, der Unterzeichnete, litt an Gallenstein-Kolik. Nachdem ich mich an versch. Aerzte gewandt hatte und alle Mittel nichts nützten, blieb mir noch die Operation übrig. Zufällig las ich im „Rheingauer Bgfrd." von Ihrer neuen Behandlungsweise. Sofort habe ich mich an Sie gewandt und nach Gebrauch Ihrer Kur wurde mir geholfen, daß ich von den Koliken-Anfällen befreit bin. Soll sich Gelegenheit bieten, kann ich Sie nur empfehlen. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank ausspreche, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
Rich. Kitzinger, Winzer,
Johannisberg, Rheingau. 7136
Unterschrift beglaubigt. (Stempel.) 248. . 05.
Der Ortsgerichtsvorsteher: **Hottenroth,** Bürgermeister.

Nähmaschinen aller Systeme,
vor- und rückwärts gehend, stopfend und stickend.
Aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands.
mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt bestens 3170
E. du Fais, Mechaniker,
Wiesbaden, Kirchgasse 24.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Der
Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener General-Anzeiger
gelangt stets
um 4 Uhr Nachmittags
kostenlos zur Ausgabe.
Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 3 Uhr an unserer **Expedition,** Mauritiusstraße 8, angeschlagen.
Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger"

Stellengesuche

Ein Mädchen
sucht noch Kunden im Ausbessern von Wäsche und Kleidern außer dem Hause. 2689
Näh. Riedstr. 25.

Zuverl. fl. Arbeiter s. dauernde Beschäftigung. Näh. Bismarckring 38, H., P. r., 12—2. 3438

Jung. Mädchen s. Beschäftigung im Waschen 3281
Hellmundstr. 36, Dachlogis.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tücht. Hosenschneider sofort ges. Yorkstr. 22, 3., Jahresst. 656

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2 bis 3 monatlicher gründlicher Ausbildung. Preis mässig. Prospekte gratis. Bisher über 1100 Beamte verlangt Direktor P. Küstner, Leipzig-Schl., Könneritzstr. 6, I. u. II. 1320/332

Einen Lehrling,
sowie angehenden
Bäckergesellen
auf sofort gesucht. 1865
Siegen. **W. Reuter,**
Johanneshütte.

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M. Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Wochenschneider
gesucht. 3425
Wellritzstr. 3.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Kaufmann f. Kontor.
Schneider a. Woche
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Installateure
Bureaugehülfe
Kupferputzer
Silberputzer
Page
Kutscher
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Gärtner
Glaser
Maler — Anstreicher
Schlosser für Bau
Bureaudiener
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstboten und Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen. Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten
Kinder-, fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comtoristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Serviermädchen.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind in der Zeit von ... zu erfahren

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 1340

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 291. Mittwoch, den 13. Dezember 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 15. Dezember l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlage, betreffend den Ankauf der Armenruhmühle nebst zugehörigem Gelände.
2. Projekt, betreffend die Vergrößerung des Schulhofes der Gutenbergschule.
3. Ankauf von circa 11 a Grundstücksfläche im Distrikt Aukamm, Gemarkung Bierstadt.
4. Desgleichen eines zur Straßenanlage bestimmten Geländestreifens von 1,75 a von der Armen-Augenheilanstalt.
5. Austausch von 32 qm Grundstücksfläche im Distrikt „Müllerswies", ohne Geldherausgabe.
6. Entwurf des mit der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft abzuschließenden Vertrags über den Bau und Betrieb einer elektrischen Kleinbahn Wiesbaden-Dotzheim **Ver. F.-A.**
7. Projekt, betreffend den Ausbau der Nikolasstraße. **Ver. B.-A.**
8. Desgleichen betreffend einige bauliche Verbesserungen in dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg. **Ver. B. A.**
9. Anfrage des Stadtverordneten von Detten an den Magistrat: „Wie weit sind die Vorarbeiten zur Herrichtung des Kriegerdenkmals im Nerotal gediehen? Ist die Wiederherstellung desselben bis zum Frühjahr 1906 zu erwarten?"
10. Neuwahl eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters für den 9. Armenbezirk.
11. Neuwahl der 4 bürgerlichen Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission und deren Stellvertreter, für die nächsten 3 Jahre.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, gibt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können im **Rathaus**, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann **E. Mertz**, Wilhelmstr. 18, Kaufmann **Moebus**, Taunusstr. 25, Kaufmann **Roth**, Wilhelmstraße 54, Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30, und **Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft**, Bahnhofstraße 2, hier gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für die Person in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu **wohltätigen Zwecken** Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember cr. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember cr. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905. 3314

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 14. Dezember d. Js., nachmittags, soll in der Wilhelmstraße das nachfolgend bezeichnete **Gehölz** öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 1 Platanen-Stamm, 8,40 Meter lang, 58 Ctm. Durchm., 2,22 Festmtr.,
2. 1 desgleichen, 9,80 Meter lang, 48 Ctm. Durchmesser, 1,78 Festmtr,
3. 12 Rmtr. Scheitholz (Platanen),
4. 2 Rmtr. Stockholz, und
5. 60 Wellen.

Zusammenkunft nachmittags 4½ Uhr an der Ecke der Museum- und Wilhelmstraße.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

486 **Der Magistrat.**

Verdingung

Die Lieferung und Anbringung von **32 Stück Doppelarmen** mit **Glühlichtgarnitur** in 8 Klassen der **Mittelschule** an der Rheinstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 20"** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 19. Dezember 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1905.

3462 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Dachdeckerarbeiten** (Schiefer und Holzzement) für den Neubau des **Kesselhauses** (städt. Krankenhaus) zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 ₰ bezogen werden. Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 120"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 16. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1905.

3427 **Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.**

Oeffentliche Ausschreibung
der Glaserarbeiten (Los 1: Aeußere Oberlichte und Kuppel) für den Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Zeichnungen und schriftliche Unterlagen können im Baubüreau des Kurhaus-Neubaues hier von 9—12 Uhr und von 3—5 Uhr eingesehen werden. Die schriftlichen Unterlagen sind gegen Erstattung der Herstellungskosten ebenda erhältlich.

Verschlossene und mit der Aufschrift: **„Angebot für die Glaserarbeiten Los 1 des Kurhaus-Neubaues Wiesbaden"** versehene Angebote sind bis

Dienstag, den 19. Dezember 1905, vormittags 12 Uhr,

im Baubüreau des Kurhaus-Neubaues einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular und rechtzeitig eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, 8. Dezember 1905.

3415 **Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.**

Dienstboten-Abonnement
des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstherrschaften setzen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementskarten bei unserer Kasse eingelöst werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unseren Kassenboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Herrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

5432 **Städt. Krankenhaus.**

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung

betreffend die Abgabe feldgerichtlicher Taxen.

Die Grundbesitzer in der Stadt- und Feldgemarkung Wiesbaden werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach erfolgter Einführung der Grundbuch-Taxen des Feldgerichts nur aufgrund eines vorgelegten Auszugs aus dem Grundbuche abgegeben werden.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1905.

3529 **Das Feldgericht.**

Fremden-Verzeichniss
vom 12. Dezember 1905 (aus amtlicher Quelle).

Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44
Schmall Kfm Giessen

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Sundoroff Bankier m Fr. Petersburg
Rogowy Ing m Fam u. Gouvern Kiew
Cyon Fr Moskau

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Kahn Kfm m Fr Strassburg
Schmidt Konsul Pernau
Browman Kfm m Fr Schöneberg
Granowski Redakteur m Fam Warschau
Fünfgelt Kfm Frankfurt

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Hecker Dr Hildesheim
Schwabe Hoflieferant Aschersleben
Emrich Rent m Fr. Frankfurt

Darmstädter Hof
Adelheidstrasse 30.
Kessler Fr, Flensburg
Blecher Direktor Osnabrück
Holdt Kam Flensburg

Dieteumühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Silberberg Kfm Berlin

Einhorn
Marktstrasse 32
Eieck Kfm Düsseldorf
Bringhof Frl Karlsruhe
Louis Kfm, Pirmasens

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Metzger Kfm Metz
May Kfm Frankfurt
Weil, Bischheim
Schlegelmilch Gutsinspektor Marienhof

Englischer Hof,
Kranzplatz. 11.
Brown Schiffsrheder Kopenhagen
Skawinski Direktor m Sohn Sosnowice

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Beker Schwalbach
Schmidt Kfm Landau
Braun Frl Münstermainfeld
Lohmann Essen
Neuss m Fr Ludwigshafen
Weidmann Kfm Karlsruhe
Pitton Kfm Rennerod

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Unland Kfm Hamburg
Meyer Kfm Würzburg
Fuss, Kfm Giessen

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3
Monson m Fr Ulm

Grüner Wald,
Marktstrasse
Trebitsch Kfm Soldau
Schroeder Kfm, Köln
Schmidt Kfm, Berlin
Duft Kfm, Köln
Schumacher Kfm München
Roestel Kfm Posen
Schneider Kfm Düsseldorf
Bücken Direktor Amsterdam
Decker Direktor Zweibrücken
Althoff Kfm Essen
Pfeiffer Kfm Berlin
Meller Kfm Wien
Schultz Kfm Hannover
Stöhr Kfm Dessau
Susemiehl Kfm Düsseldorf
Blum Fabrikant St Etienne
Rabinowitz Kfm Hanau
Bonet Rent Montabaur
Flügel Rent Montabaur
Steigerwald Kfm Heilbronn

Happel, Schillerplatz 4.
Trott Kfm Klausthal
Weil, Kfm, Bonn
Hinnze Dr med Emmerich
Schmidt Kfm m Fr Darmstadt
Ackermann Kfm m Fr Duisburg
Autor Kfm Schierstein

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Hemmerde m Fr Hamburg
Späte Architekt Dresden
Torlonia Prinz m Bed Rom
Stöhr Ing B-Baden

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Bouffier Fabrikant Würzburg

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Linke, Berlin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Dalssen Kfm Meiderich
Dumény Kfm Mülhausen
Langer Dr med Herne
Dumont Kfm Berlin
oephner Kfm Pritzwalk

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Dotti Laukenmühle b Lorch

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Tettenborn Baronesse Heidelberg
Jay Fr Rent m Gesellschaft u Bed, Frankfurt
Brodsky Fr m Bed Kiew
Brodsky Frl Kiew

National, Taunusstrasse 21.
Schmidt Ing Mainz
Blumacher Kfm Köln

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
van Meuwen Fr Almelo
Haefeli Architekt Zürich
Heimann Fr Sanitätsrat Grunewald
Wolff Fr Berlin
Gonet Rent Paris
Remillieut Rent Paris
Vian Rent Paris

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Gettmann 2 Hrn Baumeister Malstatt
Dettweiler Gutsbes Wintersheim

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Arbeliani Fr Gutsbes m Fam Poltawa

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Bernhammer Lehrer Zorn
Gaud Lehrer Frankfurt
Grimm Kfm Frankfurt
Engelhard Kfm Frankfurt

Zur neuen Post
Bahnhofstrasse 11
Walz Homburg

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Huck B-Baden
Schmahl Kfm Kirn
Gez Fr m Tocht Bad Nauheim

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Werschy Frl Rent Kreuznach
Doussin Oberstleut Mecklenburg
Böhler Chemiker Frankfurt

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Homkes Kfm Halle
Weyermann Kfm Otzrath

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Thorey Kfm Eschwege
Fohrmann Chicago
Schuppert Referendar Dr jur Frankfurt
Hoehl Fabrikant m Schwester Geisenheim

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
von Kretschmar Frl Rent Nederhamart
Arlf Frl England

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
Schilgen Hotelbes Königswinter
Seemann Frl Bremen
Bischoff Frl Bremen
Schischkoff Fr m Fam u Bed Russland

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 5.
Bessier Fr Direktor Landau
Haueblein Inspektor Nürnberg
Scherer Pfarrer Weilburg

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 28.
Heydweiler Landrat a D m Fr Denzerheide
Boesner Kfm Augustenthal

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Moser Kfm Weilburg

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Winter Kfm Weinheim
Peschke Kfm Aschaffenburg
Kreckeber Kfm Aachen
von Dossburg Ing Strassburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Rothgiesser Kfm m Sohn Hamburg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Reininger Kfm Fürth
Cramer Kfm Köln

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Bock Kfm Giessen
Doin Fr Oberleut Mainz
Hotop Rittmeister Mainz
Haupt Hauptm m Fr Mainz
Krüger Offizier Karlsruhe
Metting Dr med Bochum
Robelin Kfm Paris
Ullrich Kgl Bauinspektor Dillenburg
Gustave Ing Paris
Schindler Apotheker Karlsruhe
Schweinsheim Kfm München
Philippi Kriegsgerichtsrat „ Hannover
Jaeger Direktor Esslingen

Union, Neugasse 7.
Escherle Wien
Zeitmann Fr Darmstadt
Stützel Kfm Mainz

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
von der Heyden Offizier Saarburg
Bücheker Amtsrichter m Fr Mülheim-Rhein
Laquer Kfm Köln
Geobbook m Fr Newyork
Vasmer Frl Eltville
von Haehne Frl m Bed Montreux
von Haehne Excell Montreux
Kryner Architekt m Fr Haag
van Hall Zwolle

Vogel, Rheinstrasse 27.
Müller Kfm m Fr Leipzig
Schwenk Lehrer Wildsachsen
Boech Schriftsteller Dresden
Heck Kfm Kesselstadt
Zahnert Spielberg
Beren Kfm Landau
Aschner Kfm Berlin
Spielmann Kfm Wien
Veeck Fabrikant m Fr Idar

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Reuter Geh Baurat Halle
Spitz Kfm Barmen
Kiefe Hotelbes Bad Ems
Passavant Fabrikbes Michelbacher Hütte
van Derm Breda
Rübsamen Gutsbes Welschneudorf
Sichel Weinhändler m Fr Mainz
Godeil Rent, Frankfurt
Huhn Rendant m Fr Hadamar
Passavant Fr m Kind Michelbach
Rother Amtsgerichtsrat Hadamar

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Wolff Kgl Domänenpächter Bad Kösen

In Privathäusern:
Abeggstrasse 8.
Arras Fr Frankfurt
Pension Albany,
Kapellenstrasse 2
Golosowker Kfm m Fr Crymitschuk
Pension Fürst Bismarck
Wilhelmsplatz 5
von Kornulitzin Fr Assessor Petersburg
Villa Columbia,
Gartenstrasse 14.
Landesberger Jurist Dr m Bed Berlin
Bahrmann Dr med Berlin
Privathotel Erb,
Moritzstrasse 16
von Doering eLut Mörchingen
Herrmann Rent m Fr Frankfurt
Brassard Kfm Köln
Heilmann Kfm Offenburg
Hardegen Kfm Hannover
Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
von Spillner Fr Homburg
von Heeckern Baronin m Bed Nymegen
von Heeckern Baronin Homburg v d H
Heck's Privathotel,
Geisbergstrasse 14
Weinberg Kfm m Fr Neustadt-göders
Pension Hella,
Rheinstrasse 26.
Pulvermacher Kfm m Fr Berlin
„Pens. Interrationale",
Mainzerstrasse 8
Baker Frl Irland
Ringeling Oberst u Frl Holland
Pens. Margaretha,
Thelemannstr 3
Due Oberst m Fr Rigge
Villa Modesta
Abeggstrasse 4
Ryll Stud phil Marburg
Villa Primavera,
Bierstadterstrasse 5
Tingin Kfm m Fr Riga
Schelleckes Fabrikant Krefeld
Schelleckes Frl Krefeld
Schwipper Frl Dresden
Taunusstrasse 38.
von Baggouvant Fr Exzell Duval
Pension Winter,
Sonnenbergerstrasse 14.
Steinhausen Amtsrichter Dr Opladen

Augenheilanstalt,
Elisabethenstrasse 9.
Rauch Marg Gimsheim
Seibert Wellau

Seefischverkauf.

Von der nächsten Woche ab findet bis auf Weiteres unter Aufsicht der Akziseverwaltung in der südlichen Halle des Akziseamtsgebäudes, Neugasse 6a, ein Verkauf von Seefischen zu **billigsten, von uns festgesetzten** Tagespreisen statt.

Der Verkauf wird jedesmal vorher in den Tageszeitungen bekannt gegeben und außerdem **durch Aushang unter Preisangabe** am Akziseamtsgebäude, am Markthause, an den Akziseabfertigungsstellen am Ludwigsbahnhof, an den Güterbahnhöfen Süd und West und im Schlachthause, sowie an der Stadtwage, Bleichstraße 3, bekannt gegeben. Der verfolgte Zweck, die Einwohnerschaft mit gutem, aber **billigem** Ersatz für das zur Zeit teuere Fleisch zu versorgen, kann nur erreicht werden, wenn von dieser Einrichtung allgemein und regelmäßig Gebrauch gemacht wird.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1905.

2580 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1906 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum **20. Dezember d. Js.** schriftlich mitzuteilen.

Wiesbaden, den 9. November 1905.

o. 23 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung.
Auszug aus dem Ortsstatut für die Neukanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosetspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. **Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathause, Kanalisationsbureau, Zimmer Nr. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen. 2237

Wiesbaden, den 19. November 1905.

Städtisches Kanalbauamt.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Dezember, vormittags 10 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindewald ca. 15 bis 1800 Stück **Christbäume** zur Versteigerung.

Zusammenkunft im Dorf.

Hettenhain, den 8. Dezember 1905. 1694

Der Bürgermeister: Laufer.

Bringe meine selbstgebrannten

Kaffees

(per Pfund **M. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—.**)

in empfehlende Erinnerung. 3511

C. W. Leber Nachf.

P. Eifert,

Bahnhofstrasse 8. Telefon 187.

Zu Weihnachten

empfehle:

Uhren und **Goldwaren**

zu enorm billigen Preisen.

Nur bestes Fabrikat. 3359

Aug. Lang, Uhrmacher, Römerberg 9/11.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probebrief à 50 Pfg. franco. Prospekt und Anerkennungsschreiben gratis. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die **Rosenthal'sche Verlagshandlung in Leipzig.**

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerrüttung, Nervenschwäche, Missmut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das ethisch-naturwissenschaftliche Heilverfahren"

für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch **Reinhold Fröbel,** Verlagsbuchhandlung in **Leipzig.**

Prospekt gratis. 1499

Möbelfabrik und -Lager,
Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von
Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenhausen i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.
Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows und Polstermöbel.**
Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

Danksagung.

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden geliebten Toten sagen wir Allen, besonders auch denen, die ihr während ihrer Krankheit so hilfreich zur Seite gestanden haben, unseren tiefgefühlten Dank

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Bertina. 3518

Groß. Schuhverkauf

Bekannt für gut und billig.
Ellenbogengasse 6, Schuhlager.

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Lodenjoppen

für

Herren und Knaben

zu billigsten Preisen.

Herren-Paletots von 15—50 Mk.
„ Anzüge „ 15—55 Mk.
„ Pelerinen „ 12—21 Mk.
„ Hosen „ 3.50—19 Mk.
Knaben-Paletots u. Pelerinen „ 3.30—20 Mk.
Knaben-Anzüge „ 3.50—25 Mk.

Sämtliche Artikel in grösster Auswahl.

Praktische Weihnachts-Geschenke:

Fantasie-Westen, Schlafröcke, Hausjoppen.

Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Heinrich Wels

Marktstrasse 32.

3021 Telefon 2491.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

In
Villa Bodenstedt

ist per sofort oder später **nur** noch die **II.** Etage zu verm. Die **hochherrschaftliche Wohnung** besteht aus 9 großen Salons und Zimmern, großer prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- u. Closeträumen, großer heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, Kellern 2c., **Alles in hocheleganteste Ausstattung.** Elektrischen Personen-Aufzug im reich mit Marmor ausgest. Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht und Gas in all. Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vaccuum-Reinigung 2c.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Beckel,** Bureau: „Hotel Metropole". 654

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ♦ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

Kinderloses
Ehepaar
sucht zum Beziehen per 1. Januar eine freundliche
2-Zimmerwohnung
in ruhiger Lage.
Angebote mit Preisangabe sofort erbeten unter **N. N. 20** an die Exp. d. Bl.

Herr, der zu Hause arbeitet, (schriftl.), f. hübsch möbl. Z. Off. m. Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) Z. 1 postlag. Rheinstraße. 3256

Schöne
2-Zimmer-Wohnung
von kl. ruhiger Familie für April 1906 gesucht.
Offert. mit **Preis u. M. C. 3361** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3361

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neub., herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., Zentralheizung, 1. u. 2. Et., per 1. Jan. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstr. 11, Baubureau. 1800

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., paff. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenht. With Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Oranienstr. 54, Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 C.-Mtr. gr., per 1. April od. sp. anderw. zu vm. R. B. B. 2400

8 Zimmer.

Langgasse 10, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, paff. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2224

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2896

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 19, 2, 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. St. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh zu erfr. Kreidelstr. 5. 4694

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

Schiersteinerstr. 7, 1. Etage und Hochpart., je 6 Zimmer, Bad reichliches Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38, 2. 2205

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 2232

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** 4171 Dambachthal 12, 1.

5 Zimmer.

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Dambachtal 12 u. 14, Gartenh. 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 485

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1 Stock. 2287

Jahnstr. 20, 1., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1598

Heamundstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. cr. eventl. auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4025

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Vdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Rheingauerstr. 19, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5909

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzus. v. 11—4 Uhr. N. Part. 604

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

4 Zimmer.

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Dambachtal 17, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dortf. 1739

Parterre-Wohnung,
4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

Dotzheimerstraße 26, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Villen-Kolonie Eigenheim. 1 Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April z. vm. Näh. Eigenheimstr. 1, 1. 2385

Schöne Wohnung von 4 Zim., Balkon, Mans., ist Wegzuges halber zum 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 23, 2. r. 8492

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St. rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. **Preis 600 Mk** Näheres 2. St. l 5246

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8584

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Nauenthalerstraße 14. Part 1763

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1 April zu verm. Näh. das. 2601

Eck Kleiststr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Langgasse 3 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinetten und allem Zubeh. zu verm. Preis 500 Mk. Näh. bei **F. Lehmann** Juwelier. 2084

Moritzstraße 37, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67 2458

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden 9484

Platterstr. 23b, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Scharnhorststraße 20. 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 2852 Wellritzstr. 28, 1.

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Dotzheimerstr. 46, im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten. 2193 Näh. Vorderh., Part.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Eltvillerstr. 8, mehr. 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtlb., P. 4261

Eine Mansardewohn., 3 Räume, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten. 715 Emserstraße 40.

Maurer's Gartenanlage
Eltvillerstraße 21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort (Gas, Bad, elektr Licht), 1. Etage, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1613

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1, l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. parterre. 69

Karlstr. 28, Mtlb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Lehrstr. 16, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schäuler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen". Näh. daselbst. 2570

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Riehlstraße 3, 3 Zimmerwohnung Gartenhaus, 1. u. 2. Stock, per sof. zu verm. **Neu hergerichtet.** Preis v. 435 bis 550 M. Näh. **B. Kraft.** 1687

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Vdh. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Römerberg 8, 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. für 280 M. z. vm. Näh. 1. St. l. 3267

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3. Part. 1800

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Walkmühlstr. 25, Frontsp. 3 Zimmer an ruh. Leute zu verm. Näh. Part. 3424

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od 1. Juli 1905 zu vm. Näh. daselbst Sth Part. 1605

Westendstrasse 3.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820 Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. zu Dotzheim, Rheinstr. 43. 1718

Biebrich, Riedstr. 13,
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493 Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

2 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Vdh., 2. St. 9163

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mtlb., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Part.-Wohn. (Gth.), 2 Zimmer, Küche u. Keller, p. 1. Okt zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 41, Vdh., 1. oder Bureau Hth. 8779

Bleichstr. 24, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8031

2 Frontspitz-Wohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25 320

Bülowstr. 9, Mtlb., 3. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Preis 252 Mk. Dieselben Räume im 1. St., Preis 350 zu verm. Näh. bei Schuchmann das. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

Dotzheimerstr. 88, Mtlb., 2 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Vdh., 1. St. 8249

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 334

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1932

Eltvillerstr. 16, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth.), sowie 1-Zim.-Wohn. (Mtlb.) auf **1. Jan. z. vm.** Näh. Vdh., Hochp. r 3004

Frankfurterstraße 26, in Biebrich, ist kl. 2-Zimmerwohnung mit Kammer, Küche, Entree, Speisekammer, Kloset 2c. zu verm. Näh. in Wiesbaden. Rüdesheimerstr. 15, Part. 1007

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Vdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier.** 3888

2 Zimmer und Küche im Hth., 2. St. sofort billig zu verm. Gneisenaustr. 23, 1. r. 688

Hellmundstr. 41, Vdh., sind per sofort 3 Wohnungen, 2 einz. Zim. und 1 Zimmer u. Küche, zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 3342

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche veränderungshalber auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh., Helenenstr. 25, Frontsp. 3347

Hochstätte 2, Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per zu verm. 9007

Hochstätte 2,
Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Dez. od. 1. Jan. zu verwiethen. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678 Näh. Mühlgasse 15, p.

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh., 1. 3390

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 285

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Gth., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Vdh. 1. 8973

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg, 2135 Schiersteinerstr. 16, B. P.

Neugasse 1a,
1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

2 Mansardenzimmer
an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

Lehrstr. 31, Part., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Jan. oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 3475

2-Zimmerwohn. nebst Küche und Zubeh., neu hergerichtet, im Seitenb., 1. St., z. 1. Jan. z. vm. 3290 Rheinstr. 24.

Schachtstr. 8, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar zu vermieten. 3350

2-Zimmerwohn., Küche u. Keller, 1. St., per 1. Jan. zu verm. 3339 Schwalbacherstr. 51, Laden.

Stiftstr. 1, eine schöne Frontsp., 2–3 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm.
Daselbst eine neue heizb. Mans. zu vermieten. 3201
Zu erfragen 1. St. l.

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Adelheidstr. 6, Hth., Zimmer, und Küche sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Bureau. 2964

Adlerstr. 55, Dachzimmer und Küche für gleich od. 1. Jan. zu vermieten. 3071

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Frankenstr. 9, ein Zimmer, kl. Stübchen und Küche (Bdh.) auf 1 Jan. zu verm. 3013

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Kapellenstr., Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Kammer (Preis 16.50 M.), zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. 3453

Schöne heizb. Mans. zu verm. Moritzstr. 43, 2. 3499

Römerberg 8, 1 Zim. u. Küche sofort od. spät. f. monatl. 15 M. zu vm. Näh. 1. St l. 3268

Schwalbacherstr. 67, 1 Zimmer und Küche zu verm. 3379

Steingasse 6, Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2730

Leere Zimmer etc.

Frankenstr. 19, Bdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Bdh. P. 3257

Mauritiusstraße 8
ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen.
(Näheres parterre Exped.)

Schwalbacherstr. 51, Entresol, 2 leere Wohnräume an ruh. Leute p. 1. Jan. zu verm. 3340

Ein leeres
Parterre-Zimmer
separat,
sehr geeignet für **Bureau oder Lagerraum.**
Näh. i. d. Exp. d. Bl. 3341

Möblirte Zimmer.

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5703
Adlerstraße 63, Hth. Part.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten.
1719 Drudenstr. 7, 3. r.

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1092

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Kdr. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Frankenstr. 19, möbl. Zimmer mit 2 Betten und 1 Mans. mit 2 Betten zu verm., pro Woche 2 Mk. Näh. Bdh. P. 3238

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Friedrichstr. 14 (Wäscherei) erhalten 2 junge Leute schönes Logis. 3502

1 großes, gut möbl. Zimmer bei alt. Dame als Alleinmieter abzugeben. Hellmundstr. 2, 2. l., 3419 Nächst Dotzheimerstr.

Schön. gr. möbl. Zim. m. ens. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm.
1790 Hellmundstr. 41, 2.

Hellmundstr. 56, Vorderh., l. l. erhalten anständige Arbeiter schönes Logis 2952

Großes leeres Mans. mit ꝛc. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 18, 2 r. 6729

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Möbl. Mansarde an Arbeiter zu vermieten.
3251 Jahnstr. 22, 3.

Neugasse 12, S. 4., erh. 1 o. 2 anst. Arbeiter Logis. 3491

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1672

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981
Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2982

Roonstr. 12, 3. r., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 3179

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1080
Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Sedanstr. 7, Hth. 3. r., erhalten zwei anständige Arbeiter sch. Logis. 3357

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten 3531
Seerobenstr. 15, 2. r.

Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 dto. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9467
Schwalbacherstr. 6, 2.

Schwalbacherstr. 7, 3. r., möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu vermieten. 3458

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten 1890
Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstr. 49, Bdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm.
Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm.
Näheres Parterre. 1891

Balkonzimmer (Sonnenl.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302
Sedanplatz 1, 3.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Bei einz. Dame möbl. Zimmer sehr billig zu verm. Wellritzstraße 18, 2. l. 3484

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten
3044 Wellritzstraße 29, 2.

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
2832 Westendstr. 26, P. l.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
3445 Westendstr. 36, 1. l.

Läden.

Großer Laden
mit Zimmer, in nächster Nähe des neuen Bahnhofes, sehr geeignet für Friseurgeschäft, event. m. Einrichtung, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 3, Part. 3105

Frankenstr. 9, ein Laden mit Zimmer für 350 Mk. auf 1. Jan. zu verm. Derselbe eign. sich auch für Tapezierer. 3014

Laden mit od. ohne Wohn. zu verm. Preis 300 M. Kellerstr. 11. 3443

Laden, Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Lederhandlung daselbst. 1971

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. b. Ferd. Fischer, Nerostraße 3. 2652

Webergasse 58, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3060

Werkstätten etc.

Werkstätte zu verm. Moritzstraße 43, 2. 3500

Römerberg 8, Stallung für 2 Pferde, event. mit Wohnung zu verm. 3267

Verkäufe

Schöne
Laufpferd,
für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen.
Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2 2778

Ein- und zweispännige feine
Pferde-Geschirre
billig zu verkaufen
1778 **Hochstätte 8.**

Schul- Schul-
Anzüge, Hosen und Paletots
kaufen Sie staunend billig 3356
Neugasse 22, 1 St. hoch.

1 warmer Wintermantel,
mit Pelerine, f. Kutscher passend, 1 Ueberzieher u. Pelzmütze, z. vk.
7306 Philippsbergstr. 9, 2.

Eine Haushaltungs-Nähmaschine
zu verkaufen. 2360
Zimmermannstr. 6, H., 2 l.

Zu verkaufen:
1 vollst. Saloneinrichtung, 1 5-arm. Gaslüster 80 Mk., 1 Leuchterweibchen 50 Mk., 1 Nußb.-Kommode 30 Mk., 1 Tisch 12 Mk., 1 Kindertisch 4 Mk., 1 Rauchtisch 5 Mk., 1 gute Nähmaschine 40 Mk., 1 amerikan. Herrenrad 80 Mk., Anzüge, Kleider. 3343
Frankfurterstr. 25,

Antike Möbel.
Damenpult m. Perlm. eingel., 2 gr. Spiegel, Glasschr., gr. Wanduhr, Kommode, alles reichl. m. Bronze verz. Lüster, 6 gewund. Stühle, Oelgem., Kupferstiche, Nippsachen, 2 Bronze-Wandarme, Figuren, Leuchter, Vasen, Silber, gr. Kleiderschr., ferner schön. Divan, Bett, Speisestühle, Etageren, schw. Tisch und 2 Sessel billig zu verk.
3481 Riehlstr. 22, P. l.

Gut erh. **Ueberzieher** b. zu verk. Nur vo m. 3478
Dotzheimerstr. 66, 2. l.

Gelegenheitskauf!
Passend als Weihnachtsgeschenk. Echt japanisches Seidenkleid, f. geeignet für Schauspieler und Sängerinnen, sowie andere gut erh. Kleider bill. zu verk. Zu erf. in der Exped. d. Bl. 3524

Gut erh. Handnähmaschine f. 12 Mk. zu verk. 3533
Dreiweidenstr. 6, Hth., 3. l.

Gut erh. **Herrenrad** billig zu verkaufen 3430
Moritzstr. 15, Stb., 1. l.

Billig zu verk.: Gut erh. **Möbel,** als pol. und lack. vollst. Betten, sowie einz. Teile, Schränke, Sekretärs, Vertikows, Bücher- und Küchenschr., Spiegel, Bilder, Sophas, Sessel, ovale u. viereck. Tische, Eßzimmer- u. and. Stühle, Wasch- und and. Kommoden, Petr.-Ofen, Badewannen, Lexikon und noch Versch. 3522
Moritzstr. 72, Gth., 1. l.

2 seiten schöne 3 Meter hohe **Spiegel** zu verkaufen
Dotzheimerstraße 18,
3509 1 links.

Neuer Küchenschrank zu verk. Seerobenstr. 9, H 2. 3519

Theater-Coulissen
(eines Einrichtung), für Landvereine, bill. zu verk. **Rambach,** Saalbau zum Taunus. 1624

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 31. 9768

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. p. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer, Telefon 26 4. 2631

Eine **Zithharmonika,** f. neu, und ein jung. z. Eichhörnchen bill. z. v. bei J. Boos, Schierstein, 2821 Adolfstraße 8

Strickmaschinen
sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken.
1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

Tauschwag. od. Halbverd., Break. Gig u. Geschäftswagen z. vk.
3006 Oranienstr. 34, Golombek.

6 gute Räder u. 3 gute Achsen v. e. Federrolle bill. zu verk. b. Schmiedemstr. Wend. v. d. Heid, Frauenstein b. Schierstein. 1677

Ein Bett
bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

Großer geschlossener Geschäftswagen,
fast neu, für Flaschenbier, Fleisch- od. Eistransport, sowie für Packwagen vorzüglich geeignet, billigst zu verkaufen.
Näh. **Helenenstr. 12.** 3123

Eine fast neue 4082
Polstertüre
(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

Geldschränke
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Gut erhaltene 2851
Ladeneinrichtung,
Tisch, Regal und kleiner Erker billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped.

10pferdiger Elektro-Motor
mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Neuer Taschen-Divan 42, Chaiselongue 18, mit sch. Decke 25 Mk., zu verk. 1116
Rauenthalerstr. 6, P

1 Dampfmaschine (1/8 Pferdestr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogtlerecke, bill. zu verk. 2842
Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2, l.

Ein k. Rauchen f. Vonny, sowie eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen, Sonnenberg.
1685 Langgasse 14.

Gebr. Federrolle
zu verkaufen 2448
Weilstraße 10.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,
neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen 3005
Marktstraße 12, bei **Späth.**
Auerkannt nur beste Arbeit.

Bayerische Kartoffeln sind d. besten u. giebt dieselben billigst ab Wilhelm Schmidt, Erbacherstr. 7. Part. Bes. per Postkarte. 2380

6 gebr. Betten,
Tische und Spiegel wegzugshalber sehr billig zu verkaufen.
3460 Saalgasse 3, Part.

Wegen Wegzuges vollst. Betten, Küchenschr., Wasch-Wringmaschine, Sofa, Geige u. l. w., gut erh., preisw. zu verk. 3389
Bertramstr. 22, 1. l.

Eine **Kuh,** die in 10 bis 12 Tagen kalbt, steht zu verkaufen.
3414 **Anringen 16.**

Passendes 3406
Weihnachtsgeschenk.
Musik-Instrumente
wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen:
1 Bariton 30 Mark,
1 Tenorhorn 45 Mark,
1 Waldhorn 30 Mark,
2 Zugposaunen, fast neu, von Enders in Mainz gebaut, à 30 und 40 Mark,
3 B-Trompeten à 25, 15 und 10 Mark,
G. Reinhardt, Instrumentenmacher, Bleichstr. 4, empfiehlt sich in Neuanfertigung v. Metallblas-Instrumenten u. Reparaturen aller Art, Blech- u. Streichinstr., Musikwerken, Grammophonen usw.

Gut erhaltene Paletot, Havelock, Hosen, Anzüge, Wäsche, Zylinderhut Abreise halber billig zu verkaufen 3412
Römerberg 17, 1. l.

Ein Bettthimmel
mit Gardinen billig zu verkaufen 3432
Göthestraße 5, 3.

Für Pferdebesitzer
empfehle **Futterrüben** (Gelbe Rüben) in gesunder Ware. 3206
Wilh. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564.

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Ein Posten **Joppen,** Ueberzieher, Anzüge, Hosen für Herren, Jünglinge u. Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 1258
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Kanarienvogel billig zu verk. Hellmundstr. 32, 1. 3403

Gelegenheitsverkauf!
Wegen Fortzuges zu verk.: 1 Vertikow, 1 Chaiselongues, 1 Kleiderschrank, 1 Bett mit Stell. Roßhaarmatr., 1 Sophatisch mit Brandmalerei, 2 Küchentische, mehrere Stühle, 1 Waschtisch (emailliert), 1 Fenstertritt, 1 Kleiderbüste, Größe 48, ganz neu, 1 Aushänge-Schränkchen, eleg., pass. für Schuhmacher, event. für Schneiderin, mit dazu pass. kl. Büste. Nur bis zum 15. d. Monats. 3423
Kaiser-Friedrich-Ring 30. Frontsp.

An- u. Verkauf v. **Tauben, Vögeln** u. sonst. **Geflügel.**
2582 Walramstr. 22, Hth., 1.

Kaufgesuche

Wachs. Hund zu kaufen gesucht, am liebsten männl. Spitz. Gefl. Off. unter **L. G. 100** an die Exp. d. Bl. 3426

Schuhwerk
etc. kauft und reparirt 9744
P. Schneider, Schuhmacher
Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.**
Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 1318

Verschiedenes

Ia. Schnittbohnen
28 Pfg., 23 Pfg.,
Salzbohnen 1 Pfd. 20 Pfg., garantiert reiner Tischwein 3/4-Ltr.-Flasche 50 Pfg., bei 6 Fl. 45 Pfg.
Chr. Knapp,
Dotzheimerstr. 72
2938 Telefon 3129.

Grosse Treibjagd!
(Wildabschlag!)
Durch Ersparung der hoh. Ladenmiete billigste Preise.
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—,
" " Hasenrücken 1.80,
" " Hasenkeule 1.50,
" feinster Rehbraten 6.—,
sow. sonst. Geflügel u. Wild sehr bill.
Karl Petri,
Blücherplatz 5,
Hth. Part. Best. p. Karte werden prompt bes. Fortwährend Hasen und Rehragout. 2670

Friseuse nimmt noch Dam. an. 3492 Herderstr. 28. Laden.

Karrenfuhrwerk gesucht
Blücherplatz.
3488 bei **Gebr. Roßbach.**

Prachtvolle **Ueberzieher Monogramme,** nach jedem gewünschten Geschmack, werden angefertigt **Hochstätte 2** (Neubau), Hinterhaus. 3474

Billiger Schuh-Verkauf
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. Telephon 894.
Verkaufszeit von 8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends. 2404

Grosse Treibjagd!
Wildabschlag!
Schwerste bayr. Hasenbraten 3.—
" " Hasenrücken 1.80
" " Hasenkeule 1.50
" feinste Rehbraten 6.—
sowie sonstiges Geflügel und Wild sehr billig. 2669
Emil Petri,
Nerostrasse 28,
Telefon 2671.
Bestellungen per Karte werden prompt besorgt.
Fortwährend Hasen u. Rehragout.

Gespielte
Pianos,
neu hergerichtet, darunter Blüthner, Rönisch ꝛc., werden preiswert abgegeben 3173
Musikhaus
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 23.

Schul-Ranzen
in bekannt gut. Qualitäten, welche aus meinem Laden herrühren, werden weit unter **Preis** verkauft 3321
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Schulranzen und -Taschen, Hand- u. Reisekoffer, Holenträger, Portemonnaie usw. kaufen Sie am besten und billigsten in der Sattlerei **F. J. Lammert.**
9289 nur Metzgergasse 33.

Künstliche Zähne
à Zahn 5 Mark 3483
mit u. ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne. Zahnziehen schmerzlos m. Lachgas,
Jos. Piel, Wiesbaden,
Rheinstr. 97, P.,
Werkt. 10—4. Sonnt. 10—12 Uhr.

Weihnachts-Geschenke
in allen Arten **Luxus- und Gebrauchsmöbeln,** als: Näh-, Servier-, Bauern u. Nipptische, Klavier- u. Schreibsessel, Säulen, Notenständer, Paneelbretter, Bild., Spiegel, Flurtoiletten, Herren- und Damenschreibtische, Buffets, Vertikows, Bücher, Spiegel- und Kleiderschränke, Garnitur., Sophas, Divans, Ottomanen ꝛc. **kauft man am besten** bei
Ph. Seibel,
Bleichstr. 19. Telefon 2712.
Ausstellungsräume:
Bleichstr. 7 Rheinstr. 89.
Aeltestes Möbelgeschäft des Westends.
3197

Zur
Ballsaison
empfehle mich im **Damen-Frisieren.** Im Monats-Abonnement in und außer dem Hause billigst.
Puppen-Perrücken
in schönster Ausführung v. 1 Mk. an.
Haar-Zöpfe
in allen Farben von 3 Mk. an.
Anfertigung sämtl. Haararbeiten zu billigsten Preisen bei 1463
K. Löbig, Friseur,
Bleichstraße, Ecke Helenenstr.

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke
aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9089
H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Frau Harz, Kartenbeuterin, 2849 Schachtstr. 24, 3. Sprechst. 10 1. 5—10 Uhr.

Damentuch
in preisw. **reinwollenen** Qualitäten, modern, Farben elegantester Appretur. Muster kostenfrei, liefert 1591
Hermann Bewier,
Sommerfeld Bez. Flt. a. O.), Tuchversandgeschäft, gegr. 1873

Anzündeholz,
fein gespalten, per Ztr. Mk. 2.10
Abfallholz,
" " " 1.20
frei ins Haus empfiehlt
Hch. Riemer,
Dampfschreinerei, Dotzheimerstr. 96.
Telefon 766. 3238

Damenstrümpfe
sind zu haben u. werden gestrickt
3291 Blücherstr. 17, 3. l.

Sie essen u. trinken gut
in meinen **Weinstuben**
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 1674
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Goldene Uhren,
beste Fabrikate, langj. Garantie.
Friedr. Seelbach,
2312 **Kirchgasse 32.**

Trauringe
breite sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst,** worauf gewartet werden kann.
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 8796

Darlehen, 500 aufw. Kleusch, Berlin, Steinmetzstr. 26. Ohne Vorschuß u. Rückp. 276/119

Kaufen Sie keine Möbel mehr

bevor Sie nicht das convenierendste Möbellager . . . . . **Blücherplatz 3** besichtig haben.

Grosses Lager: Möbel, Betten, Schränke, Vertikows, sowie complette Ausstattungen enorm billig.

Teilzahlungen gestattet.

P.S. Kunden erhalten bei Einkauf ihrer Möbel ein Weihnachtsgeschenk gratis. 291

Optische Anstalt.

10% Rabatt bis Weihnachten!

Empfehle mein grosses Lager in:

Brillen, Pince-nez, Lorgnetten, Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer usw.

Optische Anstalt Const. Höhn, 3125

Inh. Cart Krieger, Langgasse 5 — Lieferant des Beamtenvereins

---

Billige Weine für die Feiertage.

Preise incl. Flasche

		früher	jetzt
Bas-Medoc	Französ. Rotweine	—.90	—.60
Chat. Bard		1.—	—.70
St. Julien		1.20	—.80
St. Emilion		1.50	—.90
Chat. Leoville		1.80	1.10
Macon Burg.		1.50	—.90
Niersteiner	Rhein-Weine.	—.80	—.50
Lorcher		—.90	—.60
Winkler		1.—	—.70
Erbacher		1.20	—.80
Geisenheimer		1.30	—.90
Rauenthaler		1.50	1.—
Hattenheimer		1.60	1.10
Rüdesheimer Berg		2.—	1.20
Hochheimer		2.30	1.50
Trabener	Mosel-Weine.	—.80	—.50
Brauneberger		—.90	—.60
Zeltinger		1.—	—.70
Uerziger, feiner Mosel		1.50	1.—
Erdener Original		1.60	1.10
Valwigsberger Auslese		2.20	1.80

Preise incl. Flasche

	früher	jetzt
Samos	1.—	—.70
„ feiner alter	1.50	1.—
Sherry trocken	1.60	1.10
„ v. old	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
„ fst. alter	2.50	1.50
Madeira alt	1.60	1.10
„ sehr alt	2.20	1.50
Rum alter	2.—	1.20
Jamaica Rum fst.	3.25	2.25
Cognac vorz. deutscher, 2 St.	2.—	1.80
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champ.	4.—	2.60
Cognac fine champ. Original 1886er	4.80	3.50
Rum-Punsch-Essenz Ia.	2.—	1.50
Arak „ „ fst. Qual.	2.20	1.70
Cognac „ „ „ „	2.50	2.—
Burgunder „ hochf. Qual.	3.—	2.20
Prinz Heinrich-Punsch von Stibbe, Köln	4.25	3.25

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.
Versandt frei ins Haus, nach ausserhalb frei Bahnhof hier. 2799

Vollst Ausverkauf der Weinhandlung H. Ruppel, Bismarckring 27.

Karl Fischbach, Schirmfabrik.

Grosses Lager ◆ Anfertigung ◆ Ueberziehen und alle Reparaturen

Kirchgasse 49,

zunächst der Marktstrasse. 3077

Zucker gem. Pfd. 19 Pfg.

Würfelzucker	Pfd. 21 Pfg.	Bienenhonig	Pfd. 65 Pfg.
Konfektmehl	b. 5 Pfd. à 17 „	Süssrahmtafelbutter der Molkerei Züschen b. 2 Pfd.	à 132 „
Weizenmehl I	„ „ „ „ 15 „	Süssrahmtafelbutter	b. 2 Pfd. à 123 „
dto. 000	„ 10 „ „ 13 „	Gutsbutter	b. 2 Pfd. à 115 „
Rosinen	Pfd. 32 „	Landbutter	„ „ „ „ 110 „
Corinthen	„ 26 „	Palmbutter	Pfd. 56 „
Sultaninen	„ 36 „	Fama Margarine mit Sahne u. Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt u. duftet w. Naturbutter	Pfd. 70 „
Haselnusskern	„ 55 „	Schweineschmalz	Pfd. 48 „
Bari-Mandeln	„ 76 „		
Citronat	„ 72 „		
Orangeat	„ 55 „		
Wall- u. Haselnüsse	„ 30 „		

C. F. W. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 3434

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Eigene Fabrikation!

Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Schürzen und Röcke,
auch für Kinder, in allen Größen,
weiße und bunte Herren-Wäsche, Normal-Unterkleider
in enormer Auswahl und **erstaunlich billig.**

Sächsisches Waren-Lager,

M. Singer, 1485

5 Michelsberg 5. 2 Ellenbogengasse 2.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermässigten Preisen

Glace-Handschuhe 1 Paar **2** Mk., 3 Paar **5.50** = 1 Paar **2.25** = 3 Paar **6** Mk., 1 Paar **2.50** = 3 Paar **7.50**. 1 Paar **3** Mk., 3 Paar **8.50**, 1 Paar feinstes Ziegenleder **3.50**, 3 Paar **10** Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glace, gefüttert, in allen Preislagen. **Kinder-Glace** mit und ohne Futter in allen Grössen

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe, in grosser Auswahl.

Cravatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Mustern u. Façons zu billig. Preisen. **Hosenträger** in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Cachenez, Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Gummi- u. Gold-Gürtel, Leder-Taschen in reicher Auswahl.

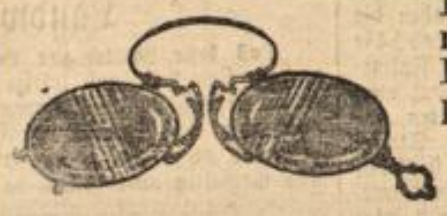
Langgasse 17. **Gg. Schmitt,** Langgasse 17.

Handschuhgeschäft,

3288 **!Schöne Handschuh-Cartons gratis!**

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend reduzierten Preisen.



Brillen, Pincenez, Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher, Lorgnetten, Lupen, Leseglaser, Kompasse, Stereoskope, Bilder, Reisszeuge etc. etc.

Elektrische Taschenlampen und **Ersatz-Batterien.**

I. Rathenower Optisches Special-Institut,

54 Langgasse, **Langgasse 54,** 3399

Hermann Thiedge, Optiker aus Rathenow,

NB. **Für jeden Gegenstand übernehme volle Garantie.**

Christbaum-Schmuck.

Große Auswahl. **Billigste Preise.**

Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Lametta-ketten, Spitzen und Sterne. Lametta, Schnee, Christbaumwatte.

Größte Auswahl in **Christbaumkerzen,** nicht tropfend.

Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachsstöcke.

Seifen und **Parfüms** in eleganter Aufmachung, zu Geschenken besonders geeignet.

Bei Bareinkäufen von 2 Mk. an **5%**, von 5 Mk. an **10% Rabatt.**

Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.

Götterfunken,

lieblicher, erfrischender, anhaltender und neuester Modeduft.

Extrait	Götterfunken	Flasche Mk. **3.00 5.50 10.00**
Toilette-Seife	Götterfunken	Stück Mk. **1.50**, Cart. Mk. **4.00**
Toilette-Wasser	Götterfunken	Flasche Mk. **3.50** Ltr. Mk. **18.00**
Zimmer-Parfüm	Götterfunken	Flasche Mk. **2.25**, Ltr. Mk. **11.00**
Puder	Götterfunken	weiss, rosa, gelb, Schachtel Mk. **2.00**
Sachet	Götterfunken	Stück Mk. **1.25**, 3 Stück Mk. **3.25**

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten sowie sämtlicher Toilette-Artikel. — **Magazin** für Celluloid, Ebenholz-, Elfenbein- und Schildpatt-Waren, sowie alle Toilette-Artikel in echt englischem Silber. 3477

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. Main, Kaiserstrasse No. 1.

Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.

Für den Winterbedarf!

Gelegenheitskäufe.

Grosse Lager-Posten in:
warmen Unterkleidern, gestrikten Westen, Schlafdecken, Biber-Betttüchern, weissen u. bunten Biberhemden für Damen, Herren und Kinder und alle einschlägl. Artikel erstaunlich billig. 1020

Sächsisches Warenlager **M. Singer**, Ellenbogengasse 2.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler Jahnstr. 36

Schöne **Villa**, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, electr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa**, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr gunst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68000 M. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtheile durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**
Hypotheken- und Immobilien-Agentur
ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden**,
für alle Transactionen bestens empfohlen.
Adolfstrasse 3. 6495

Haus
in Südviertel
mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten
Sensal P. A. Herman,
Wiesbaden, Sedanplatz 7.
Telef. 2314. 3348

Zu verkaufen
Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundbesitz, Geschäfte, Handelsartikel usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von **Daube & Co. G. m. b. H., Frankfurt a. M.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53. 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. f. 145000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadtt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stall Futterraum, Werkst., Flaschenkellerkeller und 2-Zimmerwohnungen f. 125000 Mk. mit einem Reinüberschuß von ca. 1300 Mk. z. verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt., m. kl. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., f. 135000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., sowie ein rentab. Haus, westl. Stadtt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werkst., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schön Haus, Nähe Rheinstr., m. jeder Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo versch. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen f. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. gutgehender Wirtschaft f. 105000 Mk. verhältnissehalb. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelh., 2mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, großem Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. f. 127000 Mk., sowie ein rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, f. 125000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Nähe des Waldes gelegen, mit 13 große hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balkon, Telefon, elektr. Licht, eigene Wasserleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, zum Teil als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 30,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., f. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villenbauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rhg. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7525 Hellmundstr. 53.

Offerten-Vermittelung.
Unsere verehrten Inserenten, insbesondere die Herren **Immobilien-Agenten** machen wir darauf aufmerksam, dass wir
keine besonderen Offerten-Gebühren,
weder bei **Annahme** von Offerten, noch bei **Weitergabe** derselben, auch nicht bei **Auskunfterteilung** berechnen.
Auch erfolgt die Beförderung der Offerten der Herren **Vermittler** auf das Zuverlässigste.
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Telephon No. 199.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann**, **Berlin 136**, Prinzstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Nur 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Darlehne vom Geldgeber (bis 300 M. giebt unter soulant. Bedingungen anerkannt streng reell. (Hunderte von Dankschreiben.)
Eichbaum.
850/103 Berlin W. 57.

Für Geldgeber
kostenloser Nachweis guter Hypotheken durch 1560
Georg Glücklich.
Taunusstr. 31.

Hypotheken-Kapital
zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.
Off. u. **J. R. 699** a. d. Exp. d. Bl. erb. 71

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **L. Winkler**, 1557
Bahnhofstraße 4,
empfiehlt:
20,000 Mk., auch geteilt, **18,000 Mk., 15,000 Mk.** gegen 2. Stelle auf 4½ pCt.

Darlehen, 500 auswärts, 275/119 **Klensch, Berlin**, Steinmetzstr. 25. Ob. Bericht. u. Rck.

Geld Darlehne in jeder Höhe unter den kout. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Warnung!
Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jeder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenfrei zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
Kommen, Köln a. Rh.

9–11,000 Mk. auf gute Hypoth. zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Geld bis zu 300 Mk. g. diskr. u. schn. Ustens, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Großes Baugrundstück,
untere Dotzheimerstr. 28. **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung**, ca. 62 Meter tief, 19½ Meter breit, wegen anderw. Unterm. u. Selbstkosten zu verk. Näh. beim Besitzer Karlstraße 32, P. l. 9534

Zu verkaufen:
Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **K. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. zu 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. (d. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf für Wirte!
Haus mit altrenommiertem Wein-Restaurant, in zentraler Lage von **Mainz**, ist preisw. von auswärtigem Besitzer zu verk. Anz. M. 8—10 000. Bierkonzession ist erhältl. Schnell entschlossene Selbstreflektanten erf. Näheres kostenfrei durch 3335
Sensal P. A. Herman, Wiesbaden Sedanplatz 7.
(Tel. 2314.)

Mühle mit gutgehender **Bäckerei**, schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.
Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres **Dotzheim**, Wilhelminenstr. 4 Bäckerei.

Ein Haus,
Lage einerlei, ohne Anzahlung, mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. angeben. 1661

Günstige Gelegenheit.
Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß ist und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Hypotheken-Gesuche.

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe
Hypotheken-Kapital
zur I. Stelle für die **Hypothekenbank in Hamburg**,
zur II. Stelle aus **Vermögens-Verwaltungen.**
Billiger Zinsfuss. **Günstige Bedingungen.**
Marktplatz 3. **Richard Ad. Meyer.** **Telephon 305.**
1

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan.** zu leihen **gesucht. Prima hies. Haus. Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped. d. Bl.** 5490 zu richten.

12—13,000 Mark
als 1. Hypothek auf e. neu gebautes Haus, in der Nähe von Wiesbaden, zu leihen ges. ohne Vermittler.
Näh. in der Exp. d. Bl. 3377

20—25000 Mark
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahler ges.
Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnung.** — Tel. 2380